

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 85

Leipzig, Donnerstag den 10. April 1941

108. Jahrgang

Des Karfreitags und der Osterfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des Börsenblattes Dienstag, den 15. April

## » GERMANINIEN «

EINZELHEFT —.60 RM, 40 SEITEN KUNSTDRUCK MIT VIELEN ABBILDUNGEN



HEINRICH WINTER

Feuerbrauch im Odenwald u. Spessart. Mit Belegkarten u. Abb. nach Aufnahmen d. Verfass.

J. O. PLASSMANN

Die Stufenpyramide in der Landschaft

DIE FUNDGRUBE

Die Dreitonnenkuppe bei Lonrig (Kreis Mayen)

DIE BÜCHERWAAGE

E. Riemann: Germanen erobern Britannien. Jahrbuch „Deutsches Ahnenerbe“ 1941

Das Titelblatt zeigt ein Bildnis des Flavius Stilicho aus dem Elfenbein-Diptychon im Domschatz von Monza

HERM. FLICKENSCHILD

Der Ursprung des Politischen in der germanisch-deutschen Frühzeit

A. BOHMERS

Reiche Funde eiszeitlicher Bildkunst. Die Ausgrabungen bei Unter-Wisternitz

ROBERT STEIMEL

Der Dreieberg. Zum Reichssinnbild im Wappen

FRIEDRICH LEUSCHNER

Eine Kultstätte im Elbsandsteingebirge. Beitrag zur Deutung verschiedener Steindenkmäler

DIE FUNDGRUBE

Anpflanzg. v. Bäumen als Pflicht d. Markgenossen

AUS DER LANDSCHAFT

Die Religion in der Vorgeschichte Böhmens

DIE BÜCHERWAAGE

H. Wenzel und B. Ketelsen: „Flur, Dorf und Haus im Grenzkirchspiel Medelby“. E. Bächler: Das alpine Paläolithikum der Schweiz. G. Zenker: Germanischer Volksglaube in fränkischen Missionsberichten. Urkunden u. Gestalten der germanisch-deutschen Glaubensgeschichte. Günther Franz: Der deutsche Bauernkrieg. „Freude durch Laienschaffen im Reservelazarett“

Das Titelblatt zeigt die Überarbeitung des Motivs einer Schiffsdarstellung aus der Kathedrale von Winchester.

J. O. PLASSMANN

Ehre ist Zwang genug

PETER PAULSEN

Was bedeutet die Bronzetür zu Gnesen für die Frühgeschichte des deutschen Ostens

F. ALTHEIM UND

Die Elchrune

E. TRAUTMANN

G. ICNEREBNER

Vorschlag zur statistischen Beurteilung natürlicher Wehrfähigkeit von Bergkuppen für vorgeschichtliche und mittelalterliche Siedelplätze

DIE FUNDGRUBE

Der Ursprung des Flurzwanges. Der Dreikopf als Weihnachtsgebäck

AUS DER LANDSCHAFT

Das Kreuz a. d. Dielenboden. Walhall in Südtirol

DIE BÜCHERWAAGE

H. J. Moser: Christ. W. Gluck Jos. Lortz: Die Reformation in Deutschl. Ibn Fadlan's Reisebericht

Das Titelblatt zeigt einen Holzschnitt „Landsknecht“ von Urs Graf.

Ⓜ

AHNENERBE-STIFTUNG VERLAG BERLIN-DAHLEM

Wölbling

seit 1855 die zuverlässigen Lieferanten  
des deutschen Verlagsgewerbes

Papierhaus F. A. Wölbling



Stammhaus Leipzig C 1

# KANTATE 1941

---

Hiermit lade ich die Mitglieder der  
Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, zur Teilnahme an den  
Kantate-Veranstaltungen in Leipzig,  
insbesondere an der

## Kundgebung des Deutschen Buchhandels

am Sonntag Kantate, dem 11. Mai 1941, 11 Uhr,  
im Neuen Theater ein.

---

Begrüßung und Bekanntgabe des von der Reichsmessestadt Leipzig gestifteten Dichterpreises  
durch den Oberbürgermeister Ministerpräsident a. D.

**Alfred Freyberg**

Ansprache des Leiters des Deutschen Buchhandels Oberdienstleiter

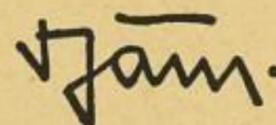
**Wilhelm Baur**

Es spricht:

**Reichsleiter Baldur von Schirach**

Die Kundgebung wird umrahmt durch Darbietungen des Leipziger Stadt- und Gewandhaus-Orchesters  
unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektor Paul Schmitz

LEIPZIG, den 9. April 1941



Leiter des Deutschen Buchhandels

# Bekanntmachung

Hiermit berufe ich die

## Ordentliche Hauptversammlung 1941 des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

ein. Sie findet statt

**Sonnabend, den 10. Mai 1941, 15 Uhr**

im Großen Saale des Buchhändlerhauses in Leipzig, Eingang Hospitalstraße 11, Tür III.

Ich erwarte, daß alle in Leipzig anwesenden Mitglieder teilnehmen. Besonders weise ich darauf hin, daß die Angestellten der Mitgliederfirmen der Hauptversammlung beiwohnen können, auch wenn sie nicht dem Börsenverein angehören

### Tagesordnung

1. Eröffnung durch den Vorsteher
2. Vortrag des Herrn Ministerialrat Walter Schmidt, Abteilungsleiter beim Reichskommissar für die Preisbildung
3. Berufung in Ehrenämter
4. Bekanntgabe der Kassen- und Prüfungsberichte a) des Börsenvereins / b) der Reichsschule des Deutschen Buchhandels / c) der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt durch den Schatzmeister
5. Bericht über das Jahr 1940 sowie Berichte über die Reichsschule des Deutschen Buchhandels und die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt durch den stellvertretenden Vorsteher
6. Aussprache, eingeleitet durch Berichte der Fachschaftsleiter Verlag und Handel über das Ergebnis der Beratungen in den Fachschaften, Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften

Leipzig, den 9. April 1941

BAUR  
Vorsteher

### Tagungsfolge der Kantate-Veranstaltungen

#### Donnerstag, den 8. Mai 1941

- 10 Uhr Sitzung des Kleinen Rates des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
- 11 Uhr Sitzung des Fachschaftsrates der Fachschaft Verlag
- 15 Uhr Sitzung des Rates der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer
- 15 Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Verleger von Unterhaltungsschrifttum
- 15 Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Schulbuchverleger
- 16 Uhr Sitzung der Fachgruppe Fachbuchverlag
- 17 Uhr Sitzung des Rates der Fachschaft Handel

#### Freitag, den 9. Mai 1941

- 8.30 Uhr Sitzung der Fachgruppe Sortiment
- 9 Uhr Besprechung mit den Auslandsvertretern
- 10.30 Uhr Tagung der Parteiverlage in der Deutschen Bücherei
- 11 Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Sortimenter
- 11 Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft des Kommissions- und Grossobuchhandels

- 11 Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Kalenderverleger
- 11 Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der mit dem Reisebuchhandel arbeitenden Verleger
- 14 Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft schöngeistiger Verleger
- 14.30 Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Verleger von Reiseführern und Landkarten
- 14.30 Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger
- 14.30 Uhr Sitzung der Fachgruppe Lehrmittelhandel
- 16 Uhr Sitzung der Fachgruppe Buchgemeinschaften
- 16 Uhr Tagung der Landesobmänner der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer**
- 16 Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Bilderbuchverleger und Jugendbuchverleger
- 16 Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Lehrmittelverleger
- 16.30 Uhr Sitzung der Fachgruppe Antiquariat und Export
- 16.30 Uhr Sitzung der Fachgruppe Reise- und Versandbuchhandel
- 18 Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Großbuchhandel und Großantiquariat

**Sonnabend, den 10. Mai 1941**

- 8.30 Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der am Schulbuchhandel interessierten Sortimenten  
**9 Uhr Tagung der Fachschaft Verlag**  
10.30 Uhr Hauptversammlung des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler „Palm“  
**11.30 Uhr Tagung der Fachschaft Handel**  
13 Uhr Sitzung der Fachgruppe II der Fachschaft Buchvertreter  
**15 Uhr Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler**  
15 Uhr Sitzung des Fachschaftsrates der Fachschaft Buchvertreter  
15 Uhr Tagung der Fachschaft Leihbücherei  
**Festaufführung der Oper „Rienzi“ von Richard Wagner im Neuen Theater** (Beginn wird noch bekanntgegeben)

**Sonntag, den 11. Mai 1941**

- 11 Uhr Kundgebung des Deutschen Buchhandels im Neuen Theater**, veranstaltet von der Reichsschrifttumskammer Gruppe Buchhandel  
14.30 Uhr Sitzung der Fachgruppe I (Verlagsvertreter) der Fachschaft Buchvertreter  
**18 Uhr Kameradschaftsabend** in den Sälen des Buchhändlerhauses

**Montag, den 12. Mai 1941**

- 9.30 Uhr Hauptversammlung der Abrechnungsgenossenschaft Deutscher Buchhändler  
10 Uhr Gemeinschaftliche Sitzung des Kleinen Rates des Börsenvereins und des Rates der Gruppe Buchhandel

Die Tagungsfolge der Kantate-Veranstaltungen wird mit Angabe der Räume, in denen die Sitzungen und Versammlungen stattfinden, im Börsenblatt vom 3. Mai 1941 nochmals bekanntgegeben.

## *Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins*

### **Anmeldung zu den Kantate-Veranstaltungen**

1. Im **Neuen Theater** wird Sonnabend, den 10. Mai 1941, für die Kantateteilnehmer Richard Wagners Oper „Rienzi“ aufgeführt. Eintrittskarten kosten RM 6.—, RM 5.—, RM 4.—, RM 3.—, RM 2.— und RM 1.—. Die Karten werden nach der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen verteilt. Zuteilung einer anderen Platzgattung muß vorbehalten bleiben.

2. Zur **Kundgebung des Deutschen Buchhandels im Neuen Theater** Sonntag Kantate, den 11. Mai 1941, 11 Uhr, ist der Eintritt frei. Zur Teilnahme berechtigt sind die Mitglieder der Reichsschrifttumskammer Gruppe Buchhandel, sonstiger Einzelkammern der Reichskulturkammer und des Börsenvereins. Karten werden von der Gruppe Buchhandel nach der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen ausgegeben. Von Wünschen für bestimmte Plätze bitten wir abzusehen.

3. **Der Kameradschaftsabend** Sonntag Kantate, den 11. Mai 1941, 18 Uhr findet in den Sälen des Buchhändlerhauses statt. Der Preis für das Essen einschließlich Getränke wird etwa RM 6.— betragen. Wegen Abgabe von Lebensmittelmarken wird näheres noch rechtzeitig bekanntgegeben. Anzug: Straßenanzug. Eintritt nur gegen Karte.

Die Teilnahme an den Kantateveranstaltungen ist mit dem der heutigen Nummer beiliegenden Bestellzettel **Z** bis zum 26. April 1941 anzumelden. Für die Hauptversammlung des Börsenvereins werden Eintrittskarten nicht ausgegeben.

**Wir bitten dringend, den festgesetzten Bestelltermin einzuhalten.** Da für die Operaufführung und die Kundgebung im Neuen Theater sowie den Kameradschaftsabend im Buchhändlerhaus Karten nur nach Maßgabe der verfügbaren Plätze ausgegeben werden, können zu spät eingehende Bestellungen nicht berücksichtigt werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß für nicht benutzte Karten zur Operaufführung im Neuen Theater und zum Kameradschaftsabend im Buchhändlerhaus eine Rückvergütung des dafür bezahlten Betrags nicht möglich ist.

Die bestellten Karten werden den Mitgliedern am 5. Mai 1941 durch Kommissionär mit Barfaktor geliefert. Für Mitglieder, die keinen Leipziger Vertreter haben, liegen sie in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit; Zusendung unter Postnachnahme erfolgt nicht.

Von der Ausgabe eines **Abzeichens für die Kantateteilnehmer** wird in diesem Jahre abgesehen. Die Teilnehmer werden aufgefordert, das Kulturkammerabzeichen zu tragen, das bei der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, in Leipzig C 1, Hospitalstraße 11, gegen Voreinsendung des Betrags von RM —.50 zuzüglich 8 Pfg Porto und Angabe der Mitgliedsnummer erhältlich ist.

Für die Aufnahme in das **Besucherverzeichnis Kantate 1941** werden die aus dem Bestellformular **Z** ersichtlichen Angaben erbeten.

Wir empfehlen den auswärtigen Teilnehmern rechtzeitige Zimmerbestellung.

Leipzig, den 9. April 1941

Dr. Heß

## Über die Verleger-Arbeitswoche in Tirol

Vom 16. bis 22. März führte die Reichsschrifttumskammer in Solbad Hall bei Innsbruck eine neue Arbeitswoche für Verleger durch.

*Äußere Kennzeichen:* Voll besetzt trotz der Kriegsbeanspruchung des deutschen Verlegers, von Anfang bis Ende intensive Aufmerksamkeit bei allen Themen, Ineinandergreifen der Referate und Arbeitsgemeinschaften zu einem geschlossenen Ganzen, Sonnenschein, klare Fröhlichkeit als Untergrund herzhafter Arbeit und prächtiger landschaftlicher Rahmen. *Innere Merkmale:* Saubere Kameradschaft, lebendiger Kontakt.

Es geht von der alten Salzstadt Hall in Tirol am Münzturm vorüber, dessen patinagrüne Haube weithin als Wahrzeichen leuchtet, über die alte hölzerne Innbrücke und dann langsam schräg aufwärtsstrebend die Berghalde hinan zum Volderwaldhof, der unter Bäumen hervor mit seiner hellen Breitseite ins Tal hinausschaut. Von gegenüber blickt die Karwendelgruppe in die Fenster des schönen Anwesens, leuchtet mit ihren weißen Gipfeln unter den Strahlen der Märzsonne herüber und zwingt den Blick in die Höhe. Schon am Morgen strahlt die ganze Nordkette als großartiges Panorama auf, Schroffen, Matten, Grate, Wälder, Abstürze, Firne, über die die Wolken segeln. Hier trafen in der zweiten Märzhälfte Verleger zu einer achttägigen Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von K. H. Bischoff zusammen. Über den Aufbau dieser Woche von ausgesprochen politischem Charakter ist im Börsenblatt bereits berichtet worden. Es handelte sich um das Thema »Gesamtdeutschland«, um den »preussischen und österreichischen Anteil am Reich der Deutschen« und den Reichsgedanken überhaupt. Zu Anfang der Woche sprach K. H. Bischoff in einer längeren Ansprache über Sinn und Zweck der Woche, worum es dabei besonders für den Verleger geht und welche Aufgabe sich ihm stellt. Immer noch stößt man — nicht zuletzt im Schrifttum, gerade, wenn es sich um Geschichte handelt — auf Unterscheidungen statt Zusammenfassungen, auf Teilungen statt Gesamtbilder, auf das »oder« statt das »und«, auf Romantik, ja Mystik statt Wirklichkeit. Es dreht sich, um bei dem Gesamtthema zu bleiben, nicht um den preussischen »oder« den österreichischen Anteil, sondern eindeutig um den preussischen und den österreichischen, immer um den *gesamtdeutschen* Beitrag. Es handelt sich auch nicht um einen romantischen, einen poetischen, mystifizierenden, sondern realpolitischen und darum nicht weniger großen, erhabenen, im Deutschtum tief verankerten Reichsgedanken. Ein Blick in manche Veröffentlichung und Gedankengänge läßt es erforderlich erscheinen, diese Dinge klarzustellen, denn die verlegerische Tätigkeit steht in der Nähe vieler Gefahren der Vernebelung, besonders in Zeiten rascher Entwicklung. Über der Woche stehe das für alle Deutschen immer große, gültige Erlebnis des endlichen Zusammenschlusses, ein Ereignis, dessen Zeitgenossenschaft uns glücklich machen müsse, das wir in uns in seiner Größe lebendig erhalten müssen. Es gelte als Zeitgenossen dieser Tat das zu halten, was die Kämpfer von einst und jetzt erstrebten und erwarteten, es gelte nicht kleiner als die Zeit zu sein, wo vor uns so viele Männer unter schweren Umständen gerade auch aus unserem Berufe größer als ihre Zeit waren. Und es gelte an der Weltgültigkeit des deutschen Schrifttums mitzuschaffen. *Diese Woche betone das Schöpferische des Verlegertums.* Die Kammer vertrete immer den Standpunkt, daß die verlegerische Arbeit eine mehr schöpferische als nur nachschaffende sei. Da die fachliche Seite mit der im großen Sinne politischen eine Einheit bildet, berücksichtige die Berufserziehungsarbeit der Kammer und damit auch diese Woche die Fachfragen als eine Selbstverständlichkeit.

Ministerialrat Dr. Ziegler sprach über »Bismarck bildet das Reich« und legte in außerordentlicher Weise die Wesenszüge der Politik Bismarcks in ihrer zeitlichen Gebundenheit und überzeitlichen Wirkung klar. Ausgehend von der Lage nach den Befreiungskriegen, von dem mißglückten Versuch von der staatlichen Seite und, ebenso mißglückt, 1848 vom Volke her

idealistisch eine neue großdeutsche Einigung zu erzielen, entwickelte der Redner Bismarcks Weg zu der einzig möglichen damaligen, der äußerlich kleindeutschen Lösung, die aber den realen Kern des Künftigen schon enthielt. — Universitätsprofessor Dr. Vehse-Hamburg behandelte in zwei großen Referaten Inhalt und Entwicklung des Reichsgedankens in Deutschland, Frankreich und England und gab eine umfassende Geschichtsschau, die nachhaltig wirkte. An die Referate schlossen sich jeweils lebhaftige Arbeitsgemeinschaften mit beiden Rednern an, die sich sehr rasch in den Kreis einfügten und mit ihrer hervorragenden Sachkenntnis wie ihrer Darstellungskraft hoffentlich noch öfters auf Buchhändlerwochen auftreten. — Einen literaturgeschichtlichen Überblick über das »Reich« in der Dichtung hatte Kuno Feldner zuvor gegeben. Die glänzende aktive, fordernde und scheidende Ergänzung zu den Geschichtsthemen gab E. Ter-Nedden in einem Referat über den Reichsgedanken im gegenwärtigen Schrifttum, übrigens eines der notwendigsten und aufschlußreichsten Referate der Woche, das mit einem Schlage eine Situation entschleierte, welche der einzelne Verleger sonst nur im Ausschnitt seines eigenen Verlages und gelegentlicher Anzeigen nicht mit der erforderlichen Schärfe sieht. Es geht auch im Schrifttum um die Wirklichkeit des Reichsgedankens, nicht um einen ins Mystische entfernten Begriff, um die »heilige Nüchternheit« dieses Reichsgedankens, so wie der alte deutsche Ordnungswille des Mittelalters, wie ihn Professor Vehse großartig klar aufgründete, eine Wirklichkeit war und wie der Gedanke vom Reich in Bismarcks Werk verwirklicht wurde, wie es Ministerialrat Ziegler voll Unmittelbarkeit und Urteilskraft nachwies. — Die fachliche Seite fand ihr Schwergewicht in dem großangelegten Referat von K. Thulke über den politischen Buchhändler, sein Wesen, sein Leben, sein Ziel, die Elemente seiner Existenz, einer Arbeitsgemeinschaft mit Karl Thulke und K. H. Bischoff über Anordnungen der Kammer, einem ausgezeichneten Referat von Dr. A. J. Walter-Wien über die Entwicklung der Schriftarten, dem Vortrag von F. L. Habel über die Baumeisteraufgabe des deutschen Verlegers und in besonderem Maße den beiden Referaten von Regierungsrat Dr. Erckmann über die Produktion des deutschen Verlegers und über die Fragen der Herstellung. Die Fülle des gebotenen Stoffes gestattet nur ein sachliche Aufzählung, aber die Aussprachen über die Referate haben deutlich verraten, wie die Wirkung war. Wenn zum Beispiel in der Arbeitsgemeinschaft über das Anordnungswerk der Kammer alle noch bis nach Mitternacht mitten in Fragen und Antworten zusammen waren, dann ist damit auch die praktische Notwendigkeit derartiger Veranstaltungen begründet.

\*

In einen Bericht über die Woche gehören aber auch die »Taten« des Landesobmannes Gerhart Moser-Hall, der an der Woche einen so großen Anteil durch seine Vorbereitungsarbeit hat und durch ebensoviel Urwüchsigkeit wie Frische und Geist den Abschiedsabend zusammen mit dem allen Ischlern wohlbekannten Kameraden Leitner aus der fröhlichen Stadt Wels hauptsächlich würzte, wenn man von dem Flor der Hallorinnen absieht, die als das schönste »Salz« dieser Stadt vom Leiter mit den sonstigen Insassinnen des Volderwaldhofes zum Abschiedschmerz aufgefunden und eingeladen wurden und — eine wirkliche Freude waren. Dazu gehört auch der Tag, der bei herrlichem Wetter den Kurs auf den Patschenkofler führte und bräunte. Es gehören die Gespräche über alle möglichen Fragen unseres Berufslebens dazu, auch die Freuden... und immer wieder die Berge, schneeig und grün, groß und bestimmend. Eine Woche Arbeit, Auftrieb, Verpflichtung und Bestärkung. Und kaum hatte sie ihren harmonischen Abschluß gefunden, da zogen die Berge Wolken um ihre Firne, braute es das Tal herauf, verfinsterte sich die Luft, so wie sie sich nach einem Regenmontag zum Beginn der Woche erhellt und geklärt hatte.

\*



Zentralverlag der NSDAP.

Strz. Eber Nachf. München

*Wir liefern aus:*

Alfred Rosenberg

# GOLD UND BLUT

Rede am 28. November 1940 in der französischen Abgeordnetenversammlung zu Paris

(Heft 15 der Schriftenreihe „Hier spricht das neue Deutschland“)

*Kartonierte RM -20*

Partiepreise: ab 10 Stück RM -.18, ab 100 Stück RM -.16, ab 1000 Stück RM -.15

Von der Schriftenreihe „Hier spricht das neue Deutschland“ sind folgende Hefte lieferbar:

- |  |   |
|--|---|
| Heft 1: Alfred Rosenberg: Der Kampf um die Weltanschauung                                | Heft 10: Viktor Lutze: Reden an die SA. Der politische Katholizismus                        |
| Heft 2: Dr. Hans Frank: Neues deutsches Recht  | Heft 11: Heinrich Himmler: Die Schutzstaffel  |
| Heft 5: Dr. R. Walther Darré: Ziel und Weg der nationalsozialistischen Agrarpolitik      | Heft 12: Viktor Lutze: Wesen und Aufgaben der SA.   |
| Heft 6: Alfred Rosenberg: Der deutsche Ordensstaat                                       | Heft 13: Viktor Lutze: Wehrmacht und politisches Soldatentum                                |
| Heft 7: Adolf Hitler: Die deutsche Kunst als stolzeste Verteidigung des deutschen Volkes | Heft 14: Alfred Rosenberg: Müssen weltanschauliche Kämpfe staatliche Feindschaften ergeben? |

Jedes Heft RM -20

*Demnächst erscheint das Heft 16 der gleichen Reihe:*

Alfred Rosenberg

## DIE JUDENFRAGE ALS WELTPROBLEM

Rede auf der Tagung zur Eröffnung des Instituts zur Erforschung der Judenfrage in Frankfurt am 28. 3. 1941



Auslieferung in München



Sür Berlin durch unser dortiges Haus, außerdem auch in Leipzig durch Lühje & Co.

# Kladderadatsch

Die große politisch-satirische Wochenschrift seit 1848



CHURCHILL:  
Nach dem „Sieg“  
binde den Helm fester

In seiner nahezu hundertjährigen Tradition hat sich der „Kladderadatsch“ mit satirischem Humor und kämpferischem Sinn immer wieder mit den scharf geschliffenen Waffen des Geistes und den künstlerischen Ausdrucksmitteln des Zeichenstiftes gegen alle Zeiterscheinungen und Persönlichkeiten gewandt, die gegen deutsche Art und deutsche Geltung standen. Bei den größten Deutschen fand der „Kladderadatsch“ stets Verständnis und tatkräftige Unterstützung. Bismarck bediente sich oft des „Kladderadatsch“, um seinen Gegnern ihre Schwächen und Fehler vorzuhalten. In allen Kreisen des deutschen Volkes wird der „Kladderadatsch“ seit Generationen gelesen und unzählige Zuschriften beweisen die enge Verbundenheit mit seiner Lesergemeinde.

Der „Kladderadatsch“ erscheint ab Anfang April in neuer und reichhaltigerer Ausstattung und in verbesserter Inhaltsgestaltung. Zu dem altbewährten Mitarbeiterkreis konnten namhafte künstlerische und schriftstellerische Mitarbeiter, darunter maßgebliche Persönlichkeiten der Politik, gewonnen werden, so daß der „Kladderadatsch“ seine führende Stellung künftig noch befestigen und weiter ausbauen wird. Alle Voraussetzungen sind dafür gegeben, dem „Kladderadatsch“ europäische Bedeutung und eine nahezu unbegrenzte Verbreitung zu sichern.

Der „Kladderadatsch“ erscheint jeden Donnerstag • Einzelheft 30 Pf.

Steiniger



**STEINIGER-VERLAGE BERLIN**

VERLAG DES „KLADDERADATSCH“

Ⓜ

Ein kulturgeschichtlich interessanter Beitrag  
zum chemischen Zeitschriftenwesen

Soeben erschienen:

## DIE ENTWICKLUNG DER DEUTSCHEN CHEMISCHEN FACHZEITSCHRIFT

Von Dr. phil. Horst Harff

1941. IV, 139 S. Din A 5. Mit 20 ganzseit. Abb. Geb. RM 4.80

In der hier geschilderten Entstehung und Entwicklung der chemischen Zeitschrift bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts spiegelt sich ein Stück Chemiegeschichte aus einer ihrer interessantesten Entwicklungsperioden wider. Die eingehende, mit Abbildungen einer Anzahl von Titelblättern versehene Darstellung von 48 Zeitschriften aus den Jahren 1670—1832, die mit vielen Zitaten belegte Stellungnahme der großen Chemiker jener Jahre zu dem Publikationsmittel „Zeitschrift“ wird ebenso interessieren, wie die aufschlußreichen Betrachtungen vom zeitungswissenschaftlichen Standpunkt aus, so z. B. zu den Fragen der Allgemeinverständlichkeit, der Aktualität, der in den wissenschaftlichen Zeitschriften von jeher geleisteten fachlichen Gemeinschaftsarbeit usw.

Inhaltsübersicht: Entwicklung der chemischen Literatur bis zum Entstehen der ersten Zeitschriften chemischen Inhaltes / Betrachtung der chemischen Zeitschriften in chronologischer Reihenfolge, von den allgemein-naturwissenschaftlichen Blättern und medizinischen Zeitschriften, soweit sie chemische Beiträge enthalten, bis zum Auftreten des noch heute gültigen Typs der chemischen Fachzeitschrift / Zusammenfassender Überblick über die historische Entwicklung der chemischen Fachzeitschrift / Das Wesen der wissenschaftlichen Fachzeitschrift nach zeitungswissenschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet / Verzeichnis der untersuchten Zeitschriften / Literaturverzeichnis / Verzeichnis von Redakteuren, Herausgebern und Mitarbeitern der behandelten Zeitschriften / Verzeichnis von Verlagsbuchhandlungen.

Z

VERLAG CHEMIE / BERLIN W 35

## Soldaten urteilen:

*Diese Sammlung edelster deutscher Dichtung und Literatur\*) ist nicht nur herrliche Lektüre für meine Freizeit. So wie ich in den Heimabenden als HJ.-Führer meinen Jungen Erzählungen und Gedichte aus geschichtlicher Zeit vorlas, hören nun alle Leute meiner Kompanie im Rahmen der Freizeitgestaltung Schilderungen aus ihrer engsten Heimat, der Bayer, der Rheinländer, der Sachse und alle erzählen sich, wie schön doch unsere Heimat ist und wie herrlich es ist, für unser Vaterland kämpfen zu dürfen.*

Oberleutnant Willy Hofschuster, 12. I. 1941

## \*) DIE DEUTSCHE GLOCKE

Volksbuch der deutschen Heimat

Zweiter Jahresband, mit vielen Zeichnungen und Holzschnitten. Gebunden RM 3.50

Gauverlag Bayerische Ostmark / Bayreuth



## Aus neuer, berichtigter Auflage sofort lieferbar!

### Neue Deutschlandkarte (6 farbig)

einschl. Generalgouvernement. Maßstab 1:1750000 ..... RM 1.85

### Verkehrskarte von Europa (7 farbig)

Maßstab 1:5000000 ..... RM 3.60

### Spezialkarte des Mittelmeergebietes (6 farbig)

mit einer Nebenkarte von Afrika. Maßstab 1:5000000 ..... RM 1.45

Weltverkehrskarte (7 farbig). Maßstab 1:35000000 ..... RM 3.60

### Große Verkehrskarte von Europa (4 Sektionen)

Maßstab 1:3000000 ..... RM 24.—

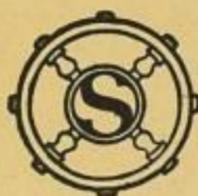
Z

Alle Karten auf besonders starkem Landkartenpapier.  
Umgehende Bestellung notwendig, da starke Nachfrage!

Z

**Eduard Gaebler's Geographisches Institut G.m.b.H., Leipzig O 5**

Neustädter Straße 36



„Ein kluges Buch,  
das uns viel zu sagen  
hat.“

Rundpost, Wien

*Ein Schlüssel  
zu den geistesgeschichtlichen  
Voraussetzungen der gegenwärtigen  
politischen Situation im Südosten -  
Das beste Geschenk  
für unsere Soldaten  
auf dem Balkan*

*\*  
112 Seiten  
Karton. RM 2.85*



Soeben besprochen in:

Deutsche Allgem. Zeitung · Berliner Börsenzeitung · BZ am Mittag · Berliner Morgenpost · BVZ · Neue Augsburger Zeitung · Bremer Nachrichten · Breslauer Neueste Nachrichten · Essener Allgem. Zeitung · Frankfurter Generalanzeiger · Freiburger Zeitung · Hamburger Anzeiger · Hannoverscher Anzeiger · Königsberger Allgem. Zeitung · Magdeburgische Zeitung · Potsdamer Tageszeitung · Rostocker Anzeiger · Stettiner Generalanzeiger · Stuttgarter Neues Tagblatt

Früher besprochen in:

Berliner Monatshefte · Braunschweiger Tageszeitung · Deutsche Rundschau · Dresdner Nachrichten · Hannoverscher Kurier · Kölnische Zeitung · Der Mitteldeutsche · Monatshefte f. auswärtige Politik · Münchner Neueste Nachrichten · Münchner Zeitung · Nation u. Staat · Reichsarbeitsblatt · Rundpost, Wien · Die Zeit · Der Zeitspiegel

**HERBERT STUBENRAUCH VERLAGSBUCHHANDLUNG / BERLIN**

1668

Nr. 85, Donnerstag, den 10. April 1941

*Jeder fragt*

nach einem Buch, das die Verhältnisse in Frankreich nach seiner vollkommenen Niederlage treffend und aus eigenem Erleben schildert

*Jeder kauft*

deshalb das neue Buch von Roland Buschmann, das umstehend angezeigt wird, wenn Sie empfehlend darauf hinweisen

*Jeder liest*

die Innenseiten dieses Prospektes, wenn sie als Plakat verwendet werden und Sie dieses recht auffällig in Ihr Ladenfenster oder in Ihren Schaukasten hängen.

**Sie verkaufen laufend! Bestellen Sie auf dem  
☎ sofort und ausreichend! Es lohnt sich!**

**WILHELM LIMPERT-VERLAG • BERLIN**

# Glaubt der Franzose immer noch an den Sieg der Engländer?

Ja und nein!

Die Folgen und zugleich die Ursachen der französischen Tragödie enthüllt ROLAND BUSCHMANN in seinem neuen, auf einer Reise durch die besetzten Westgebiete entstandenen Buch

Frankreich

nach dem Zusammenbruch

Aus dem Inhalt: Vichy ist nicht Frankreich - Paris und das ganze Land erfüllt von den unsinnigsten Gerüchten - Die Lebensmittel werden knapp - Die Vorgeschichte der Katastrophe - Das Spiel der Diplomaten Die Jagd nach dem Schuldigen an der Niederlage - Das Schlemmerleben ist vorbei - Die Deutschen geben den Ton an - Die Begegnung des Führers mit Marschall Pétain - Wird Frankreich den Krieg nochmals verlieren oder den Frieden gewinnen?

Mit zahlreichen Bildern, kartoniert RM.

**1,-**

**WILHELM LIMPERT-VERLAG · BERLIN SW 68**

## Das Buch

von Buschmann zeigt, daß für den Franzosen der Krieg nicht über Nacht zu Ende gegangen ist: sein Land: hilflos, machtlos, betrogen, voller Unruhe und Elend, gestützt allein durch die deutschen Soldaten und die deutschen Verwaltungen — er selbst: unschlüssig, wankelmütig, zum erstenmal die Not kennenlernend, und doch nicht verstehend, daß er und sein Land vor die Schicksalsfrage gestellt sind: wird Frankreich den Krieg nochmals verlieren oder den Frieden gewinnen?

## Der Interessent

braucht nicht gesucht zu werden; er ist da mit jedem Kunden, der Ihre Buchhandlung betritt. Für die Werbung stellen wir Ihnen Sammel-Bestellisten zur Verfügung. Vergessen Sie nicht die Wehrmacht! Legen Sie das Buch reihenweise ins Fenster, und bringen Sie das Plakat an günstiger Stelle an!

**Der Erfolg ist ein guter Umsatz!**

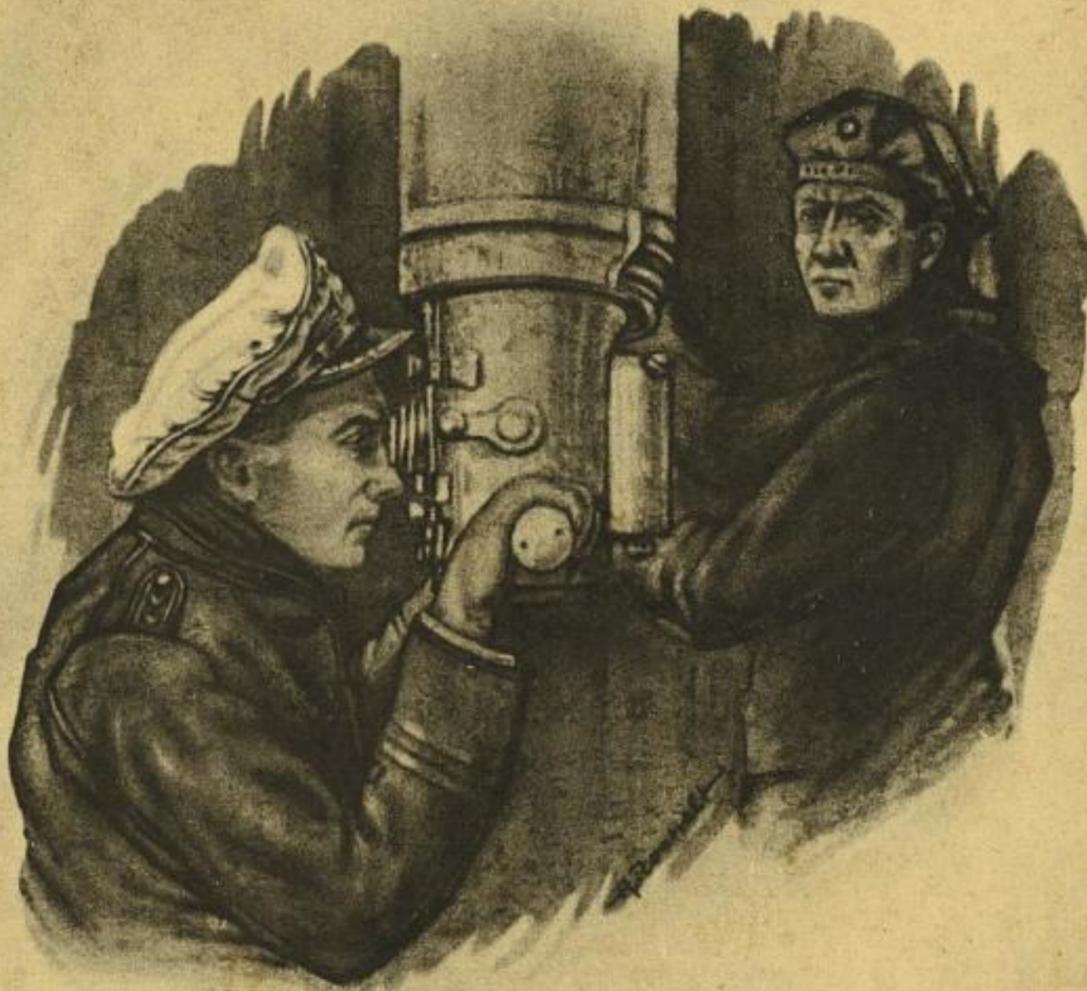
**WILHELM LIMPERT-VERLAG•BERLIN**

Klein's Hefte

# Mut und Tat

Korvettenkapitän Lorenz

## Der letzte Salut



20

**BISCHOF & KLEIN VERLAG**

Heft 20 · Wir liefern aus ab 15. April 1941 · Spannend und lehrreich!  
Jedes Heft kostet 20 Pfennig · Jedes Heft kostet 20 Pfennig

**Bischof & Klein Verlag, Lengerich in Westfalen**

Für die Neuerscheinungen erbitten wir Angabe des laufenden Bedarfes. Kommissionär: E. A. Kitzler, Leipzig

Wieder lieferbar!

## „Viel Spaß“

Feilere Kurzgeschichten von Mühlen-Schulte,  
Müller-Partenkirchen, E. C. Christophé usw.

Ganzleinen RM 1.80

Verlag O. Heidenreich, Dr. Holland

Wieder lieferbar:

## Doktor Agidius Brück

Der Roman eines niederrheinischen Landarztes

von

Rudolf Knippen-Breitenberg

268 Seiten • Ganzleinen 4.80 RM



Dr. Hans v. Chamier, Verlag, Essen  
Komm. F. A. Brockhaus, Leipzig

## Der Deutsche Buchvertreter

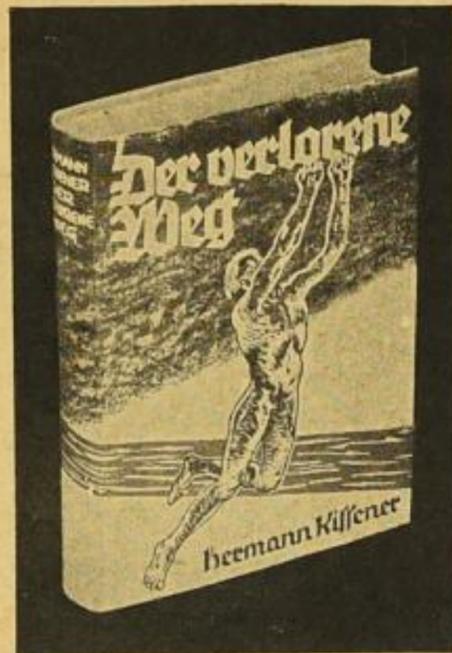
Heft 9/10 - 1941

erscheint am 5. Mai

Anzeigen bitten wir jetzt einzusenden

\*

Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Fachzeitschrift „Der Deutsche Buchvertreter“



## Das Lebensschicksal eines Menschen

Der Dichter gestaltet nach einer wahren  
Begebenheit ein Charakterbild, das  
tief beeindruckt!

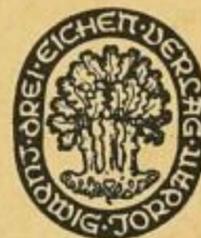
415 Seiten — Leinen RM 5.80

2. Anzeige

*Neuerscheinung*

Die Hälfte der  
1. Auflage vergriffen!

im



**Drei Eichen Verlag**  
LUDWIG JORDAN

Radebeul 2

Im Frühjahr:  
**Vobach-Ratgeber**

**Vobachs Kräuter-ABC**

RM. 1.25

Rezepte für Wildgemüsespeisen und -salate - Nützung der Kräuter und Wildgemüse in Verbindung mit unseren Gartengemüsen - Anleitung zum Kräutermischen für Suppen, Tunken, Salate - Gebrauch der Kräuter bei Fleisch-, Fisch-, Eier- und Kartoffel-speisen - Getränke: Bowlen, Kräutermilch, Hausteas, Wildgemüse-säfte - Kräuterbäder, Kräuterpackungen - Kräuter beim Einlegen.

**Rohkost - bunt und gesund**

RM. 1.25

Einmal täglich Frischkost - Kost am Morgen - Quark süß und pikant - Gemüse geraspelt, gerieben, geschnitten - Kleine Tafel würziger Tunken - Früchte in Früchten - Obstsalate - Tomaten und Gurken - Grüner Salat - Kühles Naß in Teller und Glas - Spezialitäten auf Knäckebrot - Anregungen für jeden Monat.

**Einmachen wichtig - aber richtig!**

RM. 1.25

Rhabarber und Stachelbeeren - Köstliches aus Kirschen, Erd- und Johannisbeeren - Früchte, die wild wachsen - Pflaumen - Für Pilzfreunde - Gemüse-Allerlei - Sauer macht lustig - Tomaten - Kürbis - Rote Rüben - Saft- und Mostgewinnung - Marmelade- und Geleebereitung - Vom Dörren und Trocknen - Haltbarmachen in Dosen, Einmachen in Gläsern - 10 Gebote zur Einmachzeit.

**Küchenkniffe, die sparen helfen**

RM. 1.—

Eine kleine Frühlingskur erfrischt - Das erste Gemüse - Kalt-schalen - Neue Kartoffeln - Leichte Fleischgerichte - Fisch zu Gemüse - Vom richtigen Einkaufen, Aufbewahren, Kühlhalten, vom Vorbeugen und Wiedergutmachen - Sommersalate - Eier, sparsam verwendet - Was trinken wir an heißen Tagen? - Milch in der Sommerküche - Heute gibt es Obstkuchen - Pilze als Mahlzeit und Würze - Küchenzettel für die einzelnen Monate.

**Tisch decken mit Geschmack**

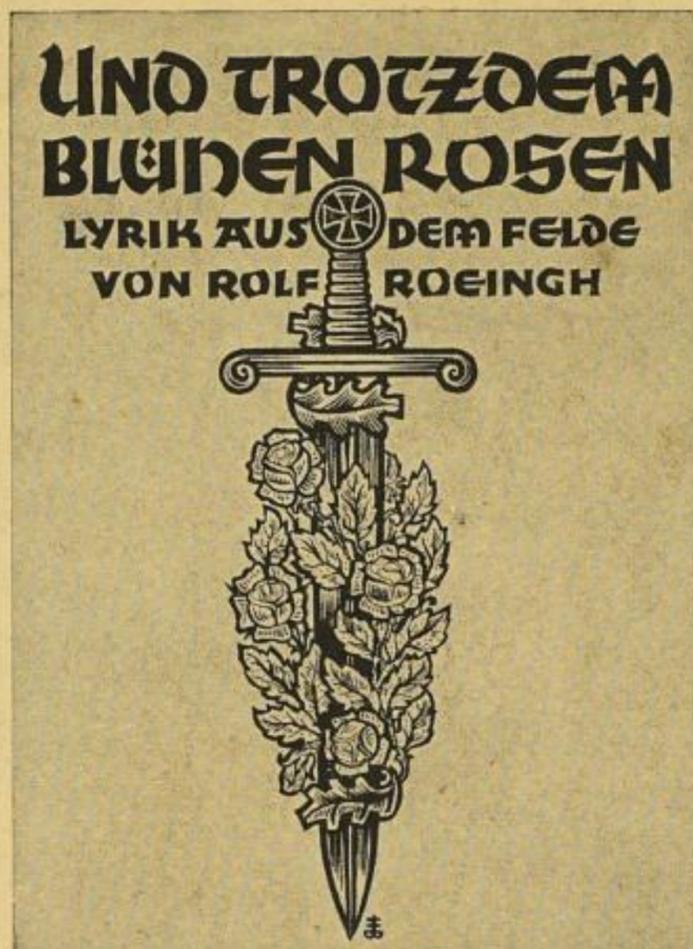
RM. 1.25

Der nett gedeckte Frühstückstisch - Der Mittags- und Kaffeetisch - Schönes Porzellan - Für jedes Getränk das formenschöne Glas - Welcher Wein zu welcher Speise? - Bestecke - Der Zweifarbentisch - Tisch für ein kleines Familienfest - Einmal ohne Tischdecke - Die schönen Sammeltassen - Unsere Kinder laden ein - Statt Kaffee und Kuchen den Früchtetisch - Zum Tee - Die Feste des Jahres.



**Universalverlag W. Vobach & Co. -  
 Bernhard Meyer - Curt Hamel, Leipzig C1**

**Ostergabe eines Frontsoldaten an seine jungen Kameraden**



Stark verkleinerte Wiedergabe des mehrfarbigen Schutzumschlages

Wir lernen in diesem geschmackvollen Bändchen den Verfasser des bekannten „Deutschen Reiterbuches“ von einer ganz neuen Seite kennen. Seine im Felde beim Donner der Geschütze, hart am Feind, auf dem Marsche oder in Ruhestellung geschriebenen Gedichte und lyrischen Essays gleichen zarten Pastellbildern oder feinen Miniaturen, die den Autor als Künstler des Wortes und Mittler musikalisch und male-  
risch empfundener Erlebnislyrik zeigen; jedoch kommt auch der Humor nicht zu kurz. Künstlerische Vignetten von H. Bartholomäus geben dem eigenartigen Werkchen ein besonders wertvolles Gepräge. In der Heimat wie auch den Soldaten im Felde wird dieses Buch viel Freude und Genuß bringen.

ROLF ROEINGH

**Und trotzdem blühen Rosen**

Lyrik aus dem Felde

2. Auflage. Pappband RM 2.80; Halbleinen RM 3.50; Leinen RM 4.20

1913



1941

**DEUTSCHER ARCHIV-VERLAG  
BERLIN**

Z

Unsere Neuheit auf dem Büchermarkt!

# Filmstars in Karikatur:

NILS  
GRAF STENBOCK  
und  
Anekdoten:  
F.O. GENZEL



H. FRIEDRICH FROMMHAGEN · BERLIN

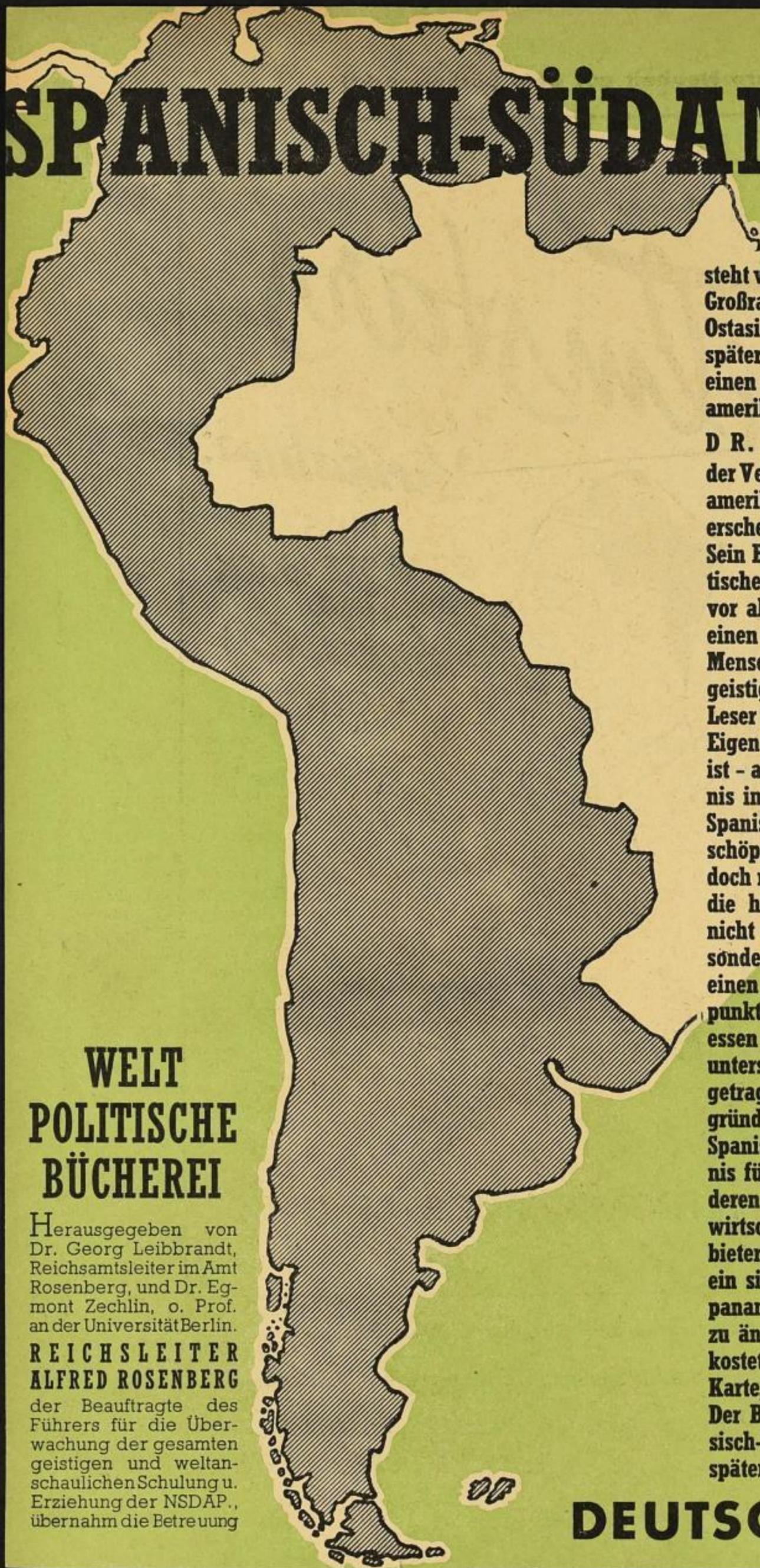
Preis gebunden 3,— RM, kart. 2,50 RM

175 Seiten stark. Etwa 90 Filmstars, Karikaturen und Anekdoten

Verlag: H. Friedrich Frommhagen, Berlin SW 68, Friedrichstr. 10

Z

# SPANISCH-SÜDAMERIKA



steht vor weltpolitischen Entscheidungen. Der Großraum-Gedanke, wie er in Europa und Ostasien Gestalt gewinnt, mußte eher oder später die Frage aufwerfen: Soll Südamerika einen eigenen Raum bilden oder in einen all-amerikanischen Großraum sich eingliedern?

**D R. E R N S T S A M H A B E R** der Verfasser des Buches über Spanisch-Südamerika, das in der „Weltpolitischen Bücherei“ erscheint, behält diese Frage stets im Auge. Sein Buch erhält dadurch einen betont politischen Charakter, ungeachtet dessen, daß es vor allem der Länderkunde Raum gibt, also einen Überblick über Landschaft, Klima, Menschen, Landbau, Bodenschätze, Industrie, geistiges und kulturelles Leben bietet. Der Leser erfährt, was zur genauen Kenntnis der Eigenart Spanisch-Südamerikas notwendig ist - aber so ungemein wichtig diese Kenntnis im Hinblick auf die künftige Bedeutung Spanisch-Südamerikas für Europa ist, so erschöpft sich darin die Aufgabe des Buches doch noch nicht. Alle die vielen Einzelheiten, die hier zusammengetragen sind, werden nicht nur schlechthin mitgeteilt und erklärt, sondern sie dienen zugleich als Bausteine für einen wissenschaftlich begründeten Standpunkt, von dem aus sich die wahren Interessen Spanisch-Südamerikas von solchen unterscheiden lassen, die von außen herangetragen sind. So gewinnt der Leser eine gründliche Kenntnis vom Gesamtcharakter Spanisch-Südamerikas, aber auch Verständnis für die gegenwärtige Lage jener Länder, deren geschichtliche Vergangenheit, deren wirtschaftliche Lebensbedingungen so gebieterisch nach Europa weisen, daß selbst ein sich dauernd steigendes Trommelfeuer panamerikanischer Propaganda daran nichts zu ändern vermag. „Spanisch-Südamerika“ kostet, mit 7 Textkarten und einer farbigen Karte, broschiert 5 Mark, in Ganzleinen 6 Mark. Der Band erscheint am 17. April. Portugiesisch-Südamerika (Brasilien) wird in einem später erscheinenden Bande behandelt.

## WELT POLITISCHE BÜCHEREI

Herausgegeben von Dr. Georg Leibbrandt, Reichsamtsleiter im Amt Rosenberg, und Dr. Egmont Zechlin, o. Prof. an der Universität Berlin.

**REICHSLEITER  
ALFRED ROSENBERG**

der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung u. Erziehung der NSDAP., übernahm die Betreuung

**DEUTSCHER VERLAG**

Zum 50. Todestag am 24. April 1941

empfehlen wir:

Helmuth von Moltke  
**Erzählungen**

Herausgegeben von  
**Dr. Willy Krogmann**

Der Herausgeber bringt hier unbekannte Novellen, die 1827-33 in den Berliner Blättern „Der Freimütige“ und „Der Gesellschafter“ erschienen sind. Die Erzählungen gestatten uns einen Blick in das Herz des „großen Schweigers“ und sind kostbare Zeugnisse zur Lebensgeschichte des berühmten Strategen und zur Erkenntnis seiner Persönlichkeit.

116 Seiten, gebunden RM 2.20  
Mit einer Selbstzeichnung von 1826



Verlag Bärensprung, Schwerin

Gespräche mit Rudolf Otto  
über Fragen der Ethik  
Herausgeber:  
K. Küssner



Verantwortliche  
Lebensgestaltung

Gespräche mit Rudolf Otto  
über Fragen der Ethik

Herausgegeben von Karl Küssner

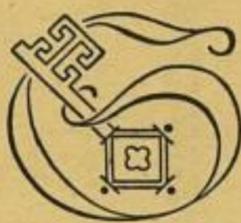
Im Jahre 1917 erschien Professor R. Ottos berühmtestes Werk „Das heilige“, das dann seinen Siegeszug in die Welt antrat, bewundert von allen, die sich beugten vor der Prägnanz und hohen Geistigkeit dieses Werkes. Karl Küssner hat dem Verstorbenen mit diesem Buch ein Denkmal gesetzt, in diesen Gesprächen zwischen R. Otto und ihm, in der reinen Luft klarer Gedankenführung ziehen grundlegende Fragestellungen über Gut und Böse an uns vorüber, Tafeln der Werte bauen sich vor uns auf von der Schönheit der Natur und dem göttlichen Lebensstrom bis zum geistigen Leben und dem Adel der Menschen. Das Gespräch zwischen dem jüngeren, tätigen Menschen und dem weisen, die Welt und das Dasein überblickenden Denker führt in alle Gebiete der menschlichen Gemeinschaft als höhere Lebensseinheiten hinein. Dieses Buch wird den Weg zu Menschen aller Schichten finden, es wird jüngeren, werdenden Menschen ein Wegweiser im eigenen Denken sein, älteren zur Klarheit in ernstesten Fragen verhelfen; es wird in der Heimat und an der Front seine Dienste geistigen Aufbaus leisten und es wird auch den Weg über die Grenzen des eigenen Landes finden.

Geheftet RM 3.60, geb. RM 4.50

Werbematerial wird zur Verfügung gestellt.  
Zweifarbiger Prospekt



W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart



*Gustav Leuteritz*

## DIE KÖNIGSBOTSCHAFT

Ein Wagner-Roman

Umfang 348 Seiten / Buchausstattung Hans Meid, Berlin

Preis in Leinen gebunden RM 6.-, geheftet RM 4.-

### PRESSEURTEILE:

Schon wieder ein neues Wagner-Buch, die Wagner-Literatur ist doch wirklich groß genug! Der Einwand wäre berechtigt, und es schadet nichts, wenn man mit dieser vorgefaßten Meinung an den neuen Roman von Gustav Leuteritz herantritt. Leuteritz überzeugt nämlich schon nach wenigen Seiten seiner Darstellung, daß er etwas Neues schafft. Er greift die entscheidendste Periode im wechselreichen Leben des Meisters heraus: den tiefsten Abstieg, als Richard Wagner in Stuttgart verzweifelt mit Selbstmordgedanken spielte, als beinahe die Welt frühzeitig eines ihrer größten Genies beraubt worden wäre, und jenen beispiellosen plötzlichen Aufstieg, als König Ludwig II. Wagner die Schaffensmöglichkeit wiedergibt und so dem deutschen Volk und der gesamten Kulturwelt zu den letzten großen Meisterwerken der dramatischen Musik verhilft. In etwas berührt sich die „Königsbotschaft“ mit dem großen biographischen Werk „Königsfreundschaft“ von Friedrich Herzfeld, nur daß es Leuteritz, einem jungen Dresdener Schriftsteller, der vor Jahren den Lyrikpreis der „Dame“ erhielt, mit diesem seinem Erstlingsroman gelang, den entscheidendsten Lebensabschnitt Richard Wagners zu einem wirklich fesselnden Roman zu gestalten, der auch die kritischsten Verehrer des Meisters befriedigen wird. Das ist wohl das beste Zeugnis, das man einem jungen Autor, der sich eine so anspruchsvolle Aufgabe stellte, aussprechen kann.

(Dr. Friedrich K. Pfafferoth in „Westfälische Landeszeitung“, Dortmund, 2. 3. 1941)

Leuteritz hat die Aufgabe, die verschiedenen Motive des Verhältnisses Wagners zum König und zu Cosima von Bülow in dichterischen Einklang zu bringen, damit gelöst, daß er Idee und Wesen Wagners selbst aus dem Ursprünglichen seiner Natur in eben diesen Beziehungen erfaßt und gestaltet hat. Nicht zuletzt ist es die bildhaft echte in ihrem Erzählton reine schöne Sprache, die dem Ganzen den Atem und die Farbe wirklichen Lebens gibt.

(Erich Bockemühl in „Der Mitteldeutsche“, Magdeburg, 19. 3. 1941)

Erste Auflage fast vergriffen

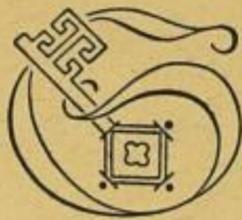
(Geringe Menge noch lieferbar)

☒

Zweite Auflage in Vorbereitung

☒

Carl Schünemann  Verlag · Bremen



Jakob Paludan

## GEWITTER VON SÜD

R o m a n

*Aus dem Dänischen übertragen von Emil Charlet / Umfang 624 Seiten  
Buchausstattung Hans Meid, Berlin / Preis in Leinen gebunden RM 9.-, geheftet RM 6.-*

### EIN PRESSEURTEIL:

Unter den zahlreichen Büchern, die in letzter Zeit aus Schweden, Finnland, Italien oder Spanien zu uns gekommen sind, verdient dieser über 600 Seiten starke dänische Roman nach Thema und Gestaltung besondere Aufmerksamkeit, weiß er doch im Rahmen eines breit angelegten Entwicklungs- und Familienromans das Bild eines Landes aufzuzeigen, das trotz seiner im Weltkrieg gewährten Neutralität zwangsläufig in die bedrohliche und nahezu alle Völker der Erde gefährdende Krisenstimmung hineingeriet, die der Weltkrieg, jenes „Gewitter von Süd“, im Gefolge hatte . . . Paludans Roman ist weit mehr als nur Mittel zur Unterhaltung; ist literarisches und in vielem auch dichterisches Gemälde der zwischen 1914 und 1933 liegenden Zeitspanne und darüber hinaus auch dies: Beichte und Bekenntnis, Anklage und Richterspruch in eins! . . . Alles in allem: ein groß angelegter epischer Wurf, packend und nachdenklich stimmend, ein Stück blutvollen Lebens, ein beredtes Spiegelbild dunkler und dunkelster Zeit. Man legt das Buch, ehrlich angerührt, dennoch mit einem befreienden Aufatmen aus der Hand: will es uns doch fast wie ein Wunder dünken, das wir das alles schon (und so gründlich vor allem!) überwunden haben auf dem sieghaften Wege zu neuer Jugend und neuer Volkswerdung!  
(HansUlrich Röhl im „Danziger Vorposten“ 21. 3. 1941)

Erste Auflage fast vergriffen

(Geringe Menge noch lieferbar)

☒

Zweite Auflage in Vorbereitung

☒

Carl Schünemann  Verlag · Bremen

Demnächst wird erscheinen:

# Z 13 VON KIEL BIS NARVIK

*Kriegserleben einer Zerstörerbesatzung*

VON KAPITÄNLEUTNANT (Ing.) AUGUST WILHELM HEYE

Mit 85 Abbildungen auf Tafeln,  
zahlreichen Zeichnungen von Leutnant z. S. Albers  
und Karten im Text  
Gebunden 4,80 RM

**BLAUE JUNGS**

im Kessel und Maschinerie

Wagen-Journales aus der Kriegsmarine

Herausgegeben von Leutnant z. S. Albers

Verlagsgesellschaft E. S. Mittler & Sohn

Berlin SW 68

VERLAG E. S. MITTLER & SOHN · BERLIN SW 68

Am 13. April vorigen Jahres hatte der deutsche Zerstörerverband, der in Narvik die Gebirgstruppen des Generals Dietl gelandet hatte, nach einem heldenhaften Endkampf seinen Untergang gefunden. Während die Berichte hierüber schon am nächsten Tage in der Heimat bekannt wurden, fehlte monatelang jede Kunde vom Schicksal des im Vorpostendienst eingesetzt gewesenen, daher auf sich allein gestellten „Z13“, des Zerstörers „Erich Koellner“. Zum erstenmal wird jetzt das Dunkel in diesem spannend geschriebenen Buch gelichtet. Der Leitende Ingenieur, Kapitänleutnant (Ing.) Heye, erzählt aus eigenem Erleben von diesem Zerstörer seit der Indienststellung in Kiel bis zum Untergang vor Narvik und vom Schicksal seiner Besatzung. Dieses Heldenlied, eine Ilias und Odyssee zugleich, wird jeden, ob alt oder jung, packen.

2

## Neue amtliche Kartenwerke für die Ostgebiete

Soeben erschienen:

# Das deutsche Interessengebiet

Maßstab 1:800 000 \* Siebenfarbig \* RM 8.-

Kartenbildformat 105×115 cm

Herausgegeben vom Reichsamt für Landesaufnahme, Berlin

Die farbige Ausführung der Karte ist im Grundriß schwarz, Straßen rot, Eisenbahnen grau, Grenzen violett, Gewässer blau, Gelände braun und Wald grün.

Neben den Grenzen zwischen den Interessengebieten des Deutschen Reiches und der Sowjetunion sind enthalten:

die Reichsgrenze, vorläufige Verwaltungs- und Zollgrenzen, Grenzen der Reichsgaue, Länder, Provinzen und des Protektorats Böhmen-Mähren, die Grenzen der Regierungsbezirke und vorläufige Grenzen der Distrikte im General-Gouvernement Warschau sowie Kreisgrenzen.

In Erweiterung der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000:

## Ausgabe E \* Fünffarbig \* 47 Blätter Je Blatt RM -.60

bearbeitet auf Grund der Karte des ehem. Polen 1:100 000

Herausgegeben vom Reichsamt für Landesaufnahme, Berlin

Farbgestaltung der Blätter: Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhenlinien braun, Wald grün, Grenzen (soweit enthalten) violett.

22 Blätter dieser Ausgabe enthalten die vorläufige Verwaltungs- und Zollgrenze zwischen dem Reichsgebiet und dem General-Gouvernement.

In den Karten sind die polnischen Abkürzungen verdeutscht. Außerdem enthalten diese zur Erläuterung eine deutsche Randbearbeitung.

Beide Kartenwerke ohne Beschränkung sofort lieferbar!

Ⓜ

**R. EISENSCHMIDT, BERLIN NW 7, MITTELSTRASSE 18**

Hauptvertriebsstelle der amtlichen Karten des Reichsamts für Landesaufnahme, Berlin

Demnächst erscheinen:

# Die Westmächte und Polen

von Napoleon I. bis Versailles

Von Kurt Krupinski

80 Seiten. Etwa RM 2.-

INHALT: Napoleon und die Polen - Der Wiener Kongreß - Der polnische Aufstand von 1830 - Die Polenpolitik der Westmächte von 1853 bis 1863 - England, Frankreich und die Polen im Weltkrieg.

Die Darstellung beginnt mit Napoleon, für den die Polen ungeheure Opfer brachten, auf den sie im überwiegenden Maße ihre Hoffnungen setzten und der in vielen polnischen Kreisen als der Wiederhersteller Polens gilt. Es wird untersucht, inwieweit eine derartige Beurteilung berechtigt ist. Es wird weiter die Politik Englands und Frankreichs in der polnischen Frage auf dem Wiener Kongreß und während der polnischen Aufstände von 1830 bis 1863 und während des Krimkriegs beleuchtet. Den Abschluß bildet ein kurzer Überblick über die Haltung der Westmächte gegenüber Polen während des Weltkrieges und während der Verhandlungen in Versailles.

Die Untersuchung stützt sich fast ausschließlich auf Quellenmaterial. Wo immer es nur angeht, werden die Quellen, sei es ein Brief oder ein Erlaß, eine Instruktion für einen Gesandten oder ein Vertrag, selber sprechen, um dem Leser einen möglichst unmittelbaren Eindruck zu verschaffen.

# Russische Antworten auf die polnische Frage

Von Dr. Hedwig Fleischhacker

Dozent an der Universität Berlin

Etwa 150 Seiten. Etwa RM 3.50

Ein Beitrag zur Geschichte der Entwicklung des politischen Denkens in Rußland. Für das zaristische Rußland, das seit 1815 den größten Teil des ehemaligen polnischen Staates in seinen Grenzen hielt, besaß die polnische Frage vielfache Gestalt. Als außenpolitisches Problem wurde sie vor allem bestimmend in dem Verhältnis Rußlands zu den Teilungspartnern, Preußen-Deutschland und Österreich. Nur gelegentlich bot sie den Westmächten Anlaß zu Versuchen, auf Rußland einen Druck auszuüben. Soweit Frankreich und England der polnischen Emigration Gelegenheit boten, ihre revolutionäre Tätigkeit gegen Rußland zu betreiben, greift diese außenpolitische Seite der polnischen Frage schon in den innenpolitischen Bereich über, in dem ihre Ausstrahlung im 19. Jahrhundert mannigfaltiger und von stärkerer Tiefenwirkung ist als im außenpolitischen.

Werbemittel: Prospekt

R. Oldenbourg / München und Berlin

Ⓜ

## SONDERFENSTER-PREISAUSSCHREIBEN

Der anlässlich des großen biographischen Degeto-Films von Curt Oertel

# MICHELANGELO

von der Tobis-Degeto ausgeschriebene Schaufensterwettbewerb ist abgeschlossen. Das Preisrichter-Kollegium hat die ersten drei Preise für künstlerisch und werblich hervorragend gestaltete Schaufenster folgenden Firmen zuerkannt:

**TOBIS**  
**degeto**



1. PREIS: Julius Weise's Hofbuchhandlung, Stuttgart N. (Inhaber Paul Erpf)



2. PREIS: Buchhandlung Gsellius, Berlin W 8

3. PREIS: Buchhandlung Alex. Deuß, Messeritz (Inh. M. Kupfer)



*Wir danken nochmals allen Buchhändlern, die sich an diesem interessanten Wettbewerb beteiligt haben!*

TOBIS-DEGETO · BERLIN NW 7, FRIEDRICHSTR. 100 · WERBEDIENST

DER VERLAG

# TROWITZSCH & SOHN

FÜR  
DEN GARTEN

Wir bieten unsere ersten Neuerscheinungen für das Frühjahr 1941 auf diesen Seiten an. Wer einmal ein Trowitzsch-Gartenbuch kaufte, ist nie enttäuscht und immer wieder Käufer. Die Erfahrensten des Faches haben Trowitzsch-Gartenbücher verfaßt und die geschulten Kräfte eines seit über zwei Jahrhunderten bestehenden Unternehmens haben sie hergestellt.



NEUERSCHEINUNGEN

FRÜHJAHR 1941

## RICHTIGE ERNÄHRUNG DER GARTENGEWÄCHSE

*Bodenleben und Düngung*

Diplomgartenbauinspektor *H. Störmer* behandelt in diesem Buch die Bodenpflege und Düngung nach neuzeitlichen Gesichtspunkten. Jeder Gartenbesitzer wird über diese klaren Ausführungen überrascht sein und mit besserem Erfolg als bisher die Erträge seines Obst- und Gemüsegartens steigern können.

Preis ca. RM. 2,50.

## ERFOLGREICHER FORMOBSTBAU

*Neuzeitlicher Ratgeber für Gartenfreunde,  
Obstanbauer und Kleingärtner.*

Gartendirektor *A. Schipper*, Schloß Dyck, behandelt in diesem nützlichen und inhaltsreichen Buch die alte Spalierobstzucht in neuer Form. Von der Anpflanzung und Sortenwahl, über Sommer- und Winterschnitt wie über die gesamte Pflege ist alles trefflich geschildert.

Preis RM. 2,80.

## FROSTSICHERER OBSTBAU

*Reiche Ernten trotz hartem Winter und  
rauhem klimatischen Lagen.*

*Von B. Hildebrandt und K. J. Maurer.*

Die beiden Verfasser *B. Hildebrandt-Tapiau* und *K. J. Maurer*-Posen sind zwei Kenner des deutschen Ostens und zwei Obstbauer von gutem Ruf. Die durch den Frostwinter 1939/40 zeitgemäß gewordenen Fragen werden nach neuen Gesichtspunkten erörtert. Ihre Erfahrungen und ihr Wissen geben dem Werk sein Gepräge. Wertvoll sind die grundlegenden Vorschläge für den Neuaufbau des deutschen Obstbaues. 64 Seiten mit vielen Abbildungen. Kunstdruckpapier.

Preis ca. RM. 3,50.

## DER NEUE OBSTBAU

*Ein Lehrbuch für Fortgeschrittene*

Der weit über seinen Wirkungskreis Schlesien und Wartheland hinaus bekannte Verfasser, Gartenbaudirektor *Guenther*, wird mit diesem Werk den deutschen Obstbau revolutionierend beeinflussen. 160 Seiten mit vielen Abbildungen.

Preis ca. RM. 5,—.

BITTE BEACHTEN SIE DIE NÄCHSTEN SEITEN



DER VERLAG

# TROWITZSCH & SOHN

## FÜR DEN GARTEN

Für den zeitigen Frühsommer 1941 künden wir folgende Neuerscheinungen und Neuauflagen an. Sie entsprechen wie alle Trowitzsch-Gartenbücher dem Bedürfnis des großen Leserkreises der Zeitschriften »Deutscher Garten« und »Deutscher Obstbau« und werden von allen Gartenbesitzern gern gekauft.



### SAURES EINMACHEN VON GEMÜSE

Für zeitgemäße Verwertung unserer Ernten aus dem Gemüsegarten spielt das Einsäuern jetzt eine ganz besondere Rolle. A. Knauth schrieb aus seiner langjährigen Praxis ein billiges Buch, damit wir diese Methoden einem großen Kreis zugänglich machen können. 40 Seiten mit vielen

Abbildungen.  
Preis 85 Pfg.

### NEUZEITLICHER GEMÜSEBAU UNTER GLAS

Neue 9. Auflage. Von J. Boettner

Das Standardwerk über die Frühreiberei der Gemüse. Ausführlich sind die verschiedensten Treibkulturen von der Aussaat bis zur Ernte beschrieben. 96 Seiten mit vielen Abbildungen.

Preis ca. RM. 4,—.

### FLÜSSIGES OBST

Bereitung von Süßmost im Haushalt

Gerade heute, wo es darauf ankommt, jede Frucht des Gartens nutzbringend zu verwerten, ist dies Buch von Prof. Dr. Kochs und H. Schieferdecker ein vortrefflicher Helfer. III. Auflage, 75 Seiten, 71 Abbildungen.

Preis RM. 1,80.

### DIE SAUERKIRSCHEN

Sortenwahl, Pflanzung, Schnitt, Pflege und Ernte

Kreisobstbauinspektor C. Heine-Weißfels, der vielgenannte Pomologe, behandelt hier eine besonders oft gepflegte Obstart mit allen Einzelheiten. Er zeigt, wie man es richtig macht, um wirklich in jedem Jahr reiche Ernten zu erzielen. 40 Seiten mit vielen Abbildungen.

Preis ca. RM. 2,—.

Als 250. bis 270. Tausend noch am Lager, aber bereits wieder in Vorbereitung:

## GARTENBUCH FÜR ANFÄNGER

270. BIS 300. TAUSEND

Das »Gartenbuch für Anfänger« enthält alles, was der Gartenfreund, Blumenliebhaber, Siedler, Kleingärtner oder Junggärtner wissen will. Es ist wirklich keine Möglichkeit denkbar, in der dieser alte Praktiker versagt. Das Buch ist eine Fundgrube von praktischem Wissen und Können, ein deutsches Meisterwerk! 514 Seiten mit 510 Abbildungen und Zeichnungen. Preis RM. 7.50



DER VERLAG

# TROWITZSCH & SOHN

FÜR  
DEN GARTEN

Wir empfehlen außerdem für den Verkauf in diesen Wochen aus der langen Reihe unserer preiswerten Gartenbücher folgende Erscheinungen. Sie stellen durch die hohen Auflagen ihre Güte unter Beweis und lassen sich erfahrungsgemäß vom Stapel leicht verkaufen.

**KLEINBÜCHER  
DER GARTENPRAXIS**

*Gesamtauflage fast ½ Million*

In den beliebten Trowitzsch-85-Pfg.-Büchern sind Sondergebiete des Gartens von Spezialisten behandelt. Jedes Buch ist 40 Seiten stark. Format 14,8×21 cm. Verlangen Sie bitte den ausführlichen Sonderprospekt.



**SCHÖNE STEINGARTEN  
FÜR WENIG GELD**

*25. Tausend*

*Gartenoberinspektor C. R. Jelitto,*  
Alles, was man über einen Steingarten wissen möchte, ist ausführlich behandelt. 114 Seiten, 80 Abbildungen.  
Preis RM. 3,—.

**DER IMMERGRÜNE GARTEN**

*Von Gartenoberinspektor C. R. Jelitto.*

Ein umfassender Berater für die Pflege der immergrünen Gehölze, mit ausführlichen Tabellen und herrl. Bildern. II. Auflage. 102 Seit., 76 Abb.  
Preis RM. 3,75.

**ERFOLGREICHER GEMÜSEBAU**

13. Auflage der berühmten „Praktischen Gemüsegärtnerei“. 160 Seiten, 59 Abbildungen, 117 Zeichnungen und 1 Bewirtschaftungsplan.  
Preis RM. 2,65.

**GARTENTASCHENBUCH**

*75. Tausend*

*Neubearbeitung von K. Krenz und M. Stamm*  
Preis RM. 3,75.

**ROSEN, ZÜCHTUNG,  
ANPFLANZUNG UND PFLEGE**

*Rosenzüchter Wilhelm Kordes*

Das wertvolle Nachschlagewerk über Anzucht, Sortenwahl, Pflege und verschiedene Behandlungsweise. II. Auflage, 134 Seiten, 162 Abbildg.  
Preis RM. 4,20.

**GARTENSTAUDEN  
STAUDENGARTEN**

*Dipl.-Gartenbauinspektor Karl Heydenreich*  
Ein Fachmann erschließt das große Reich der Blütenstauden und anderer Gewächse des Blumengartens. II. Aufl., 121 Seiten m. Abbildungen.  
Preis RM. 3,75.

**WASSERBECKEN FÜR KLEINE  
UND GROSSE GÄRTEN**

*Gartengestalter Harry Maaß*

Wasserbecken und Planschbecken, Schwimmbassin, Teich und Vogelbrunnen werden sachgemäß behandelt. — 81 Seiten, 142 Abbildungen.  
Preis RM. 3,50.

**NADELHÖLZER FÜR KLEINE  
UND GROSSE GÄRTEN**

*Prof. Höfker und K. Heydenreich.*

Erprobte Pflanzvorschläge und erprobte Arten, die im kleinen u. groß. Garten wirklich gedeihen.  
Preis RM. 4,—.

Ergänzen Sie jetzt Ihr Lager an Hand des ausführlichen Bestellzettels

**GARTENBAUVERLAG TROWITZSCH & SOHN, FRANKFURT/O.  
UND BERLIN SW 68**

Z

**Die Vitamine und ihre klinische Anwendung.** Ein kurzer Leitfaden. Von Prof. Dr. W. **Stepp**, Direktor d. I. Mediz. Klinik d. Univ. München, Prof. Dr. J. **Kühnau**, Direktor d. Physiologisch-chemischen Instituts d. Univ. Hamburg und Dr. phil. et med. habil. Hermann **Schroeder**, Dozent für innere Medizin a. d. Universität München. 5. Auflage. 1941. XII, 283 S. Lex.-8°. Geh. RM 15.—, in Leinen geb. RM 16.50

**Käufergruppen:** Alle Praktischen und Spezialärzte, Biologen, Pharmakologen, Apotheker, Chemiker, Zoologen, Botaniker, die pharmazeutische Industrie, Studierende der Medizin.

**Werbemittel:** Prospekt (4 S. DIN A 4).

**Die therapeutische Verwendung des Nebennierenrindenhormons.** Von Doz. Dr. med. habil. S. **Thaddea**. Mit 12 Abb. u. 7 Tabellen. 1941. 61 S. Lex.-8°. = *Vorträge aus der praktischen Medizin, Heft 10*. Geh. RM 4.40

**Käufergruppen:** Fachärzte für Innere und für Frauen-Krankheiten, Praktische Ärzte, Pharmakologen.

**Die Filtration mit aktivierten Kieselguren.** Ein Berater für die Praxis. Von Dipl.-Ing. Juraj **Ferényi**. Mit 21 Abb. u. 29 Tabellen. 1941. 120 S. Lex.-8°. = *Sammlung chem. u. chem.-techn. Vorträge. N. F. H. 46*. Geh. RM 9.40, für Abonnenten der Sammlung geh. RM 8.20

**Käufergruppen:** Alle chemisch-technischen Betriebe, in denen Kieselgur als Hilfsmittel zur Filtration usw. beim Klären von Ölen und Säften verwendet wird, insbesondere die Kunststoff-, Lack- und Farbenindustrie, Fett-, Öl-, Zucker-, Stärke-, Getränke- und Spiritusfabriken, Industrie der Harze und Wachse, Wasserfachleute und -werke, die öffentlichen Untersuchungslaboratorien und Materialprüfungsanstalten.

**Werbemittel:** Prospekt (2 S. DIN A 4).

## Praxis der Erziehungsberatung

Ein Handbuch mit Bibliographie

Von Dr. Otto Kersten

Oberratsrat und Direktor

Unter Mitarbeit von Assessorin Hildegard Meyer

563 Seiten. 1941. Geh. RM 16.—, in Leinen geb. RM 18.—

»Vorbeugen ist besser als heilen« und »Erziehung zur Selbsthilfe« sind die beiden grundlegenden nationalsozialistischen Forderungen für die gesamte Volkswohlfahrt. Ihre Verwirklichung in der Jugendpflege finden sie durch die Erziehungsberatung, die selbstverständlich auf die Bedürfnisse der erbgefundenen Familie ausgerichtet ist. Das vorliegende Werk bringt hier eine erste zusammenfassende Darstellung. Es will nicht etwa die große Zahl landläufiger Erziehungsbücher um ein weiteres vermehren, sondern es sieht die Aufgaben von vornherein aus der Schau des Beraters, dem aus den Erzählungen der Eltern nicht nur die Mängel oder Fehler ihrer Kinder, sondern vor allem auch der Erziehung selbst klar werden. So entstand ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle, denen in irgendeiner Form die Aufgabe erwächst, mit den Mitteln der Erziehung die Menschenführung in unserer Jugend vorzubereiten. Sie finden hier nicht nur eine knappe, aber erschöpfende Darstellung organisatorischer und technischer Fragen der Erziehungsberatung, sondern es wird das ganze fachliche Grundwissen für ihre verantwortungsvolle Arbeit an Hand der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse vermittelt.

Neuartig ist die unter dem Gesichtspunkt der Beratung zusammengefaßte, in geschlossener Systematik erfolgende Behandlung aller einschlägigen Gebiete, die vielfach sonst nur in Monographien dargestellt und mühsam erreichbar sind. Die gründliche, praktische und lebensnahe Art der Stoffbehandlung, die klare, durch kennzeichnende Beispiele veranschaulichte Darstellung machen das Buch auch für jeden Laien anregend und verständlich.

Was endlich dem ganzen Werk eine über die Arbeit eines einzelnen, wenn auch praktisch und theoretisch besonders erfahrenen Fachmannes hinausgehende handbuchartige Bedeutung verleiht, ist die vollständige kritische Verarbeitung der neuen und neuesten Literatur, wobei auch die Verfasser selbst und führende Männer von Partei und Staat zu Worte kommen. Eingehendes Stichwortverzeichnis und lückenlose Bibliographie ermöglichen schnelle, sichere Orientierung und selbständige, vertiefende Weiterarbeit.

**Käufergruppen:** Alle, die durch Amt oder Beruf irgendwie mit der Erziehung oder Betreuung der Jugend zu tun haben, also: Erziehungsberater, Lehrer, Leiter von Erziehungsanstalten, Fürsorgerinnen, Vormundschafts- und Jugendrichter, Amts-, Fürsorge- und Kinderärzte, ehrenamtliche Helfer der Wohlfahrtspflege, Organe der weibl. Polizei, Jugend-, Wohlfahrts- und Gesundheitsämter, die Dienststellen der NSV., die Organisationen der Wohlfahrtspflege, Erziehungsanstalten und Schulen, Wohlfahrtspflegeschulen, Eltern.

**Werbemittel:** Prospekt (4 S. DIN A 4).

**Ferdinand Enke / Verlag / Stuttgart-W.**

Neuer scheinung:

# Die Bauernheiligen

VNSERE LIEBEN HEILIGEN

als Nothelfer und Fürsprech bey Feuers-  
prunst und Wassersnot / Seuchen und  
allerley Pestilenzen / bey Trübsal und  
Wehdam in Stuben und Stall / in Wald  
und Wiesen

Suernehmlich fuer Bauernmenschen  
zugericht und nach dem Kalender aufgezählt

von

JOSEF BENZINGER

Das ganze Buechel ist durchaus farbig  
illuminirt

von

RVTH HÜPPE

---

EXSURT

bey Gebr. Richters Verlagsanstalt

MDCCCXXXI

Legenden, Weistümer und heitere Anekdoten, aus dem Volksgeist selbst geboren, haben sich seit Jahrhunderten in den Alpenlanden um die Gestalten der Heiligen versammelt. Hier wurde nun von einem Kenner und liebevollen Versteher des bairischen Stammes all dies fröhliche und oft auch tiefsinnige Gut vereinigt, mit viel Sinn für den Humor in der bäuerlichen Phantasie gestaltet und in ein Buch gebracht, das auch in Typographie, Illustration und Ausstattung etwas wirklich Liebenswertes und Schönes ist.

192 Seiten mit rund 100 vierfarbigen Bildern / Gebunden RM 3.80

Ⓜ

Wir liefern nach Ostern die Vorbestellungen auf das schon früher angekündigte Buch anteilmäßig aus. Neu hereinkommende Bestellungen werden nach dem Eingangsdatum erledigt

*Richters*

# Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar, Leipzig

April 1941

Koch, Neff & Oetinger & Co., Stuttgart

Verlag		72	Laden-Preis
Union, St.	S L	*Brix, M., Marie von Moltke. Eine Soldatenfrau . . . . .	O 5.80
—	S L	*Bücher, G., In den Reichen der Tiefe . . . . .	O 8.50
J. Springer, B.	L	*Conrad, K., Der Konstitutionstypus als genet. Problem. etwa	O 25.80
Dt. Kunstverl., B.		Dehio, G., Handbuch d. Kunstdenkmäler i. d. Ostmark. Hrg. v. C. Ginhart. 4 Bde.	
	S L	*Bd. I. Wien und Niederdonau. . . . .	L 10.—
	S L	* „ II. Oberdonau . . . . .	L 6.—
J. Springer, B.	S L	*Eck, B., Technische Strömungslehre . . . . . etwa	O 13.50
NS.-Gauverl. u. Dr. Tirol, I.	S L	Edelweissbücher, Die. . . . . Jeder Bd.	Pp 1.—
Verl. f. Kulturpol., B.	S L	*Elisabeth, Zarin von Russland. Tochter Peters des Grossen. V.-A.	O 2.85
M. Schwabe, B.	S L	*Fellmann, F. M., Tsai-Yong und der Dichter . . . . . etwa	O 4.—
Holle & Co., B.	S L	*Frank, Heinr., In Memoriam. Gedichte . . . . .	O 3.80
J. Neumann, N.	S L	Freckmann, W., Die Wildäsung in Wald und Feld, ihre Vermehrung u. Verbesserung . . . . .	Br 2.—
	L	*Goetsch, W., Vergleich. Biologie der Insektenstaaten . . . . .	L 27.—
Akad. V.-Ges., L.	S L	*Goetz, D. H., Wesen des Christentums . . . . .	StBr 1.20
Kösel-P., M.	S L	*— Der begnadete Mensch . . . . .	K 2.20
Herder & Co., W.	S L	*Grillparzer, Fr., Werke. 6 Bde. . . . . je	L 2.75
Ph. Reclam, L.	S L	*Grube, H., Werbung u. Umsatzentwicklung bei Markenartikel-Unternehmungen . . . . . (Subskript.-Preis O 5.20) etwa	O 6.—
F. Meiner, L.	S L	*Heinkel, E., Meine Flugzeuge im großdt. Freiheitskampf . . . . .	K 2.50
Wiking-Verl., B.	S L	*Helke, F., Die grosse Stunde. Erzählungen . . . . .	O 3.—
Union, St.	S L	*Hollander, W. v., Akazien. Roman . . . . .	L 4.—
Propyläen-V., B.	S L	* (Hübner, M.) Das lustige Marta Hübner-Buch. Geschenkausg.	O 4.—
Bergwald-V., M.	S L	*Jaeger, F., Krampfader, Hämorrhoiden, Krampfadernbruch, ihre Entstehung u. ihre Behandlung . . . . .	K 9.60
J. A. Barth, L.	L	*Isergebirge, Das, die Landschaft Gustav Leutelts. Hrg. v. R. Herzog. Hl	5.60
A. Kraft, K.	S L	*Jung, M., Eine Landschaft kocht. Saarpfälzisches Küchenbrevier	O 1.80
Westmark-V., L.	S L	*Jungenfeld, W. E. Frhr. Gedult v., So kämpften Panzer! Erlebn. e. Panzer-Reg. im Westen . . . . .	StBr 2.—; Hl 2.85
Dtsch. Verl., B.	S L	*Kappstein, A., Tischlein deck dich! . . . . .	Pp 3.80
	S L	*Klee, F., u. A. Paulmann, Die Titelbuchführung d. Justizkassen. etwa	O 3.80
Ostmarken-V., W.	S L	*Knaak, K., Die Herren des Berges . . . . .	O 3.20
B. v. Deckers V., B.	S L	*Kögl, F., Der Donaufischer. Abenteuerroman . . . . . etwa	O 3.50
Union, St.	S L	*Koepper, G., Handbuch für Lohnbuchhalter . . . . .	StBr 1.80
M. Schwabe, B.	S L	*Kottmann, O., Betriebl. Rechnungswesen im Durchschreibeverfahren	StBr 8.50
A. Lutzeyer, Bad O.	S L	*Kropff, H. F. J., Die psycholog. Seite d. Verbrauchsforschung	K 9.—
C. E. Poeschel, St.	S L	*Lehmann, F. R., Peter Paul Rubens. Menschen u. Mächte d. Barock. V.-A.	O 3.75
F. Meiner, L.	S L	*Leinweber, P., Passung und Gestaltung (ISA-Passungen) etwa	O 15.50
Union, St.	S L	*Lufft, H., Die Wirtsch. Hollands u. Belgiens sowie Luxemburgs	Pp 4.20
J. Springer, B.	S L	*Marbe, K., Neue Untersuch. zur Psychologie, Statistik u. Biologie	K 10.40
Akad. V.-Ges., L.	S L	*Mikulicz-Radecki, F. v., Geburtshilfe des praktischen Arztes . . . . .	O 26.40
J. A. Barth, L.	S L	*Pflug, H., Deutschlands Raumschicksal . . . . .	O 1.50
K. Vowinkel, H.	S L	*Reinhardt, F., Der unfruchtbare Hof . . . . . etwa	O 11.—
M. Schwabe, B.	S L	*Richter, Hans, Quartier im Elsass. Roman . . . . .	Hl 2.85
A. Scherl Nf., B.	S L	*Rohde, H., Frühling im Oktober . . . . .	L 3.50
H. Goverts, H.	S L	*Rosenberg, Alfr., Tradition und Gegenwart . . . . .	L 6.—
F. Eher Nf., M.	S L	*Rostock, Paul, Lehrbuch der speziellen Chirurgie . . . . .	O 38.50
J. A. Barth, L.	S L	*Schenk, P., Grundbegriffe der Musik i. 3 Heften. 1 . . . . .	StBr 3.—
G. Kallmeyer, W.	S L	*Schleicher, L., Lachende Medizin . . . . . etwa	K 4.50
G. Thieme, L.	S L	*Schmelzer, Hans, Augentuberkulose und Blutbild . . . . .	O 7.20
J. A. Barth, L.	S L	*Scholly, N., Sonnenstrahlen . . . . .	O 2.—
„Ars sacra“, M.	S L	*Schriften zur Organisation des Handels. 1. Witte, J. M., Die monatl. Erfolgsrechnung im Handel . . . . .	K 6.—
Duncker & H., B.	S L	*Schultz, G., Wie soll mein Hund heissen? . . . . .	Br —.50
J. Neumann, N.	S L	*Stöber, O., Die Kette . . . . .	O 8.50
Afrika-Echo, L.	S L	*Syben, F., Offiziere. Anekdoten aus vier Jahrh. . . . . etwa	L 6.40
Bernard & Gr., B.	S L	*Trübners deutsches Wörterbuch. Bd. 1. A—B, Bd. 2 C—F, Bd. 3. G bis H. . . . . nur zus.	HLd 36.—
de Gruyter & Co., B.	S L	*Utsch, Rud., Gold im Urwald . . . . .	O 4.80
Union, St.	S L	*Volbehr, Lu, Kinder der Distelgasse . . . . . etwa	O 10.—
M. Schwabe, B.	S L	*Volk, C., Der konstruktive Fortschritt . . . . . etwa	StBr 6.60
J. Springer, B.	S L	*Waldeyer-Hartz, H. v., Dtsch. Seegeltung v. der Hansezeit b. zur Gegenwart. . . . . etwa	K 1.20
Coppenrath V., M.	S L	*Westkirch, L., Der Hof im Moor. Roman . . . . .	O 4.80
Union, St.	S L	*Wibbelt, A., Pilgerfahrt. Eine Gabe f. d. lieb. Kommunionkinder.	Hl 2.80
A. Wibbelt, E.	S L	Wien. Kunst, Kultur und Geschichte. M. etwa 100 Taf. etwa	L 12.50
Th. Kirschner, W.	S L	Windisch, H., Kleinbild-Jagd auf Dinge und Menschen . . . . .	Pp 4.50
Heering-V., Bad H.	S L	*Winschuh, J., Der Unternehmer und die wirtschaftl. Neuordnung Europas . . . . . etwa	O 1.—
Buchholz & W., Ch.	S L	*Wurmbrand, Irmg., Tauerngold. Roman . . . . .	L 4.50
„Bergland-Buch“, S.	S L	*Ziesel, K., Der Vergessene. Novelle . . . . .	L 3.80
Wiener V.-Ges., W.	S L		



Unterrichten Sie Ihre Kunden ständig über die wichtigsten Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels durch Versendung unseres monatlichen Bücher-Anzeigers

## Neues vom Büchermarkt

Auch Sie werden den Erfolg haben, den uns schon so viele ständige Bezieher bestätigten.

Probenummer und Bezugsbedingungen durch

Koehler & Volckmar  
Abt. Kataloge  
Leipzig C I / Postfach 170



## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

### An die Herren Verleger!

Die Deutsche Volksbüchereigenossenschaft m. b. H. in Leitmeritz liquidiert auf Anweisung des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung u. Volksbildung V b 2218/40 vom 23. Dez. 1940 u. über Beschluß der Vollversammlung der Genossenschaft vom 15. Febr. 1941.

Als Liquidator ist der Unterzeichnete bestellt. Wir ersuchen um freundliche Zusendung der Kontoauszüge bis zum 20. April 1941.

Es drängt uns, bei dieser Gelegenheit unserem Kommissionär, Herrn H. Haessel, für die äußerst sorgfältige Wahrnehmung unserer Belange, aber auch allen Herren Verlegern und Geschäftsfreunden für ihr großes und verständnisvolles Entgegenkommen in den vergangenen Jahren, in denen wir uns in der Ischebei um die nationalen und kulturellen Interessen der deutschen Volksgruppe auf dem Gebiete des Gemeindebüchereiwesens bemühten, unseren herzlichsten und verdienten Dank auszusprechen.

Das der Genossenschaft angeschlossene Sortiment wird von unserem langjährigen Geschäftsleiter, Herrn Otto Engel, auf eigene Rechnung weitergeführt. Wir bitten, das uns so lange Jahre entgegengebrachte Vertrauen auf Herrn Engel, dem wir für die tatkräftige und selbstlose Führung der Geschäfte der Genossenschaft zu größtem Danke verpflichtet sind, zu übertragen.

Leitmeritz, am 1. April 1941.

Deutsche Volksbüchereigenossenschaft m. b. H.  
in Liquidation: Dr. Rudolf Heinz.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich das der Deutschen Volksbüchereigenossenschaft m. b. H., Leitmeritz angeschlossene Sortiment auf eigene Rechnung ohne Aktiven und Passiven. Alle auf den Namen der Deutschen Volksbüchereigenossenschaft laufenden Buch- und Zeitschriftenbestellungen sind ohne besondere Nachricht von mir an meine Firma weiter zu liefern. Meine Kommission verbleibt weiterhin in den bewährten Händen der Firma H. Haessel, die Barsendungen an mich pünktlich einlösen wird. Ich bitte das Vertrauen, das Sie die vielen Jahre hindurch der Deutschen Volksbüchereigenossenschaft entgegengebracht haben, auf mich zu übertragen.

Leitmeritz, am 1. April 1941.

**Buchhandlung Otto Engel**  
Leitmeritz, Kelschhaus

## Geschäftsübergabe

Den Herren Verlegern zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich meine unter der Firma **Theodor Hanika, Preßburg**, Benturgasse 4, seit 1. April 1936 betriebene Filiale mit Wirkung vom 1. April 1941 an die Buchhandlung meines Schwiegersohnes **Carl Bayerlein** mit allen Aktiven und Passiven übergeben habe. Das Unternehmen wird unter der Firma

**Carl Bayerlein**  
**Buch-, Kunst-, Musikalienhandlung**  
**und Antiquariat**

in denselben Räumen in der bisherigen Weise weitergeführt. Die auf meinen Namen lautenden Verbindlichkeiten der Preßburger Filiale werden durch meinen Schwiegersohn in den nächsten Wochen, nach erfolgter devisenrechtlicher Überweisung, geregelt. Das Verbindigut ist glatt abgerechnet. Disponenden wurden keine gestellt. Ich danke allen Herren Verlegern für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auch meinem Schwiegersohn entgegenzubringen.

Heil Hitler!

**Marienbad-Preßburg**

**Theodor Hanika**

## Aufhebung des Ladenpreises

Mit sofortiger Wirkung wird der Ladenpreis von

**Die Verlobung**

aufgehoben.

**Ernst Heimeran Verlag**

## Neue Verlagsverzeichnisse,

Auswahl- und Fachkataloge  
Prospekte über einzelne Verlagsgruppen und ähnliche Zusammenstellungen erbittet stets

**Deutsche Bücherei**

Bibliographische Abteilung

## Stellenangebote

### Gehilfe oder Gehilfin

für meine Buchhandlung mit Papier- und Schreibwaren für sofort oder später gesucht.

Genaue Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen an

**A. Bartosch, Buchhandlung**  
Nikolsburg (Niederdonau)

Ich suche für sofort oder später

### Gehilfin

mit guten Literaturkenntnissen für mein Sortiment mit Nebenbranchen in angenehme Dauerstellung.

Bewerbungen mit Lichtbild u. Angabe der Gehaltsansprüche an

**Buchhandlung Johann Weiß**  
Waltershausen (Thür.)

### Als Mitglied der Geschäftsleitung

wird kaufmännisch versierter, beruflich erfahrener, bestempfohlener Verlagssachmann gesucht, der für die Pflege der Abt. Musikverlag besonderes Interesse hätte. Handschriftliche Angebote mit Bild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzangaben, Gehaltsforderung u. Eintrittsmöglichkeit erbeten unter Nr. 681 d. d. Verlag d. Vbl.

### Darmstadt!

Zu sofortigem Eintritt in lebhaftes Sortiment tüchtiger

### Gehilfe (in)

für Bestellbuch und Kundenbedienung gesucht.

**Darmstadt**

**Ludwig Saeng**

### Gehilfin

mit Bestellwesen vertraut, auch jüngere Kräfte erwünscht.

**Friedrich Wagner / Braunschweig**  
Bohlweg 31/32

# BERLIN

Zur Entlastung meiner Geschäftsführerin suche ich für meine Reise- und Versandbuchhandlung

## Gehilfin

für Kundenbearbeitung und Bestellbuch.

Es handelt sich um eine ganz persönlich arbeitende Form der Kundenberatung und um einen anspruchsvollen Kundenkreis.

Die Stellung eignet sich für sehr qualifizierte Buchhändlerinnen, denen die körperliche und seelische Anspannung des Ladenverkehrs nicht liegt, die aber geistiges Einfühlungsvermögen, Belesenheit, Ausdrucksfähigkeit im Schriftverkehr einsetzen wollen für das Wesentliche unseres Berufes: Die Betreuung des Kunden.

Der Eintritt kann, da die Arbeit sich ständig vergrößert, sofort oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

Angebote erbitten wir unter Nr. 699 durch den Verlag des Börsenblattes.

Für unsere Abteilung Buchhandlung suchen wir zum baldigen Eintritt eine tüchtige

## selbständige Gehilfin

die in allen vorkommenden Arbeiten gut bewandert ist. Gest. Angebote erbeten an

Führer-Verlag G.m.b.H., Abt. Buchhdlg.,  
Karlsruhe, Lammstr. 1-5

Für bald oder später erfahrener

## Sortimentsgehilfe (in)

für Bestellbuch und Ladenverkehr gesucht. Zuverlässiges, selbständiges Arbeiten, gute Literaturkenntnisse und höfliche Umgangsformen sind Bedingung. Angebote mit Bild, handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe erbeten an

Hirt'sche Sortiments-Buchhandlung  
Breslau 1, Ring 4

Für die großangelegte

## Buchabteilung

einer unserer Schwesterfirmen suchen wir zum baldigen Antritt

## zur selbständigen Leitung einen tüchtigen Sortimentler(in)

mit guten Kenntnissen der schönen Literatur. Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

### Theodor Althoff

Inh. Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft  
Zentraleinkauf Bücher und Musikalien  
Leipzig C 1

Ich suche für sofort oder bald

## Gehilfin evtl. Junggehilfin

Angebote mit Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten.

Buchhandlung Oskar Stanke Nachf.  
Braunschweig, Bohlweg 28

## Selbständige Arbeitskraft

für bald gesucht  
von Buchhandlung mit Schreibwaren in  
Frankfurt a. M.

Spätere Übernahme des alteingeführten Geschäfts in Aussicht.

Angebote mit Zeugn. und Bild erbeten unter Nr. 700 durch den Verlag des Börsenblattes.

Wir suchen zum sofortigen oder baldigen Antritt eine

## tüchtige Buchhändlerin

für unsere Fachbücherei. Erfahrungen auf diesem Gebiete sind erforderl., eine längere Praxis jedoch nicht Bedingung.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschr., Lichtbild, Angabe der Gehaltsanspr. sowie des frühesten Eintrittstermins sind einzureichen an

JUNKERS FLUGZEUG- UND MOTORENWERKE



AKTIENGESELLSCHAFT

Hauptverwaltung Dessau,  
Hermann Göring-Str. 141

Ich suche eine

## Mitarbeiterin

im Alter von 30-38 Jahren für mein Geschäft in Kleinstadt Sachsens. Da der Inhaber ledig ist (47 Jahre), wäre bei Zuneigung eine spätere Heirat nicht ausgeschlossen.

Bild-Angebote unter Nr. 691 d. d. Verlag d. Börsenbl. erbeten.



Wir suchen  
einen Gehilfen  
oder eine Gehilfin  
für Vertriebs-  
korrespondenz.

Albatross Tauchnitz  
Vertriebsleitung  
Leipzig C 1  
Göschensstraße 6



## Gehilfe oder Gehilfin

für Bestellbuch und Kunden-  
bedienung zum baldigen Ein-  
tritt (evtl. auch zum 1. Juli  
1941) gesucht.

**Willi Krüger**  
Landsberg (Warthe)

Für meine neu erweiterte  
Abt. Buchverkauf suche ich  
eine im Buchhandel selb-  
ständige, zuverlässige

## Buchhandlungs- gehilfin

Bewerbungen mit Zeugnis-  
abschriften, Gehaltsanpr. u.  
Lichtbild an

**Friedrich Peters, Buchhdlg.**  
Papier- und Schreibwaren  
Offenebad Glücksburg

## TIROL

Zum 1. Mai, früher oder  
später, suche ich für meine  
Buchhandlung mit Nebenbr.  
eine tüchtige junge

## Gehilfin oder Gehilfen

Kann auch eben die Lehre be-  
endet haben.

Angebote m. Zeugnisabschriften,  
Lichtbild und Gehaltsforderung  
erbeten an

**Karl Haertel, Bücherklause**  
Rigbühel, Tirol

## Stellengesuche

## Gehilfin

umsichtig (ältere), sucht  
Stellung im Sortiment  
oder Verlag.

Angeb. u. Nr. 697 d. d.  
Verlag d. Börsenblattes.

## Welcher Verlag

ist in Norddeutschland noch nicht vertreten?

Verlagsvertreter sucht noch einen leistungsfähigen  
Verlag.

Angebote unter Nr. 692 durch d. Verlag d. Börsenbl. erbeten.

## Vertretung für Berlin

Ich suche die Vertretung  
eines ersten Verlags-  
hauses und erbitte gef.  
Angebote unter Nr. 698  
durch den Verlag des Vbl.

## Vermischte Anzeigen

## Nordd. Buchdruckerei in Provinzstadt

135 km von Berlin, übernimmt  
noch Arbeiten in Druck und Satz.  
(Schnellpressen bis 70:100 cm,  
Linotype, Typograph usw. vorhan-  
den.) Meldungen erbeten unter  
Nr. 459 durch d. Verlag d. Börsenbl.

## Massenumsatz

Auf Massenumsatz billiger Objekte  
eingestellte Buchhandlungen usw.  
zum Großvertrieb einer parteamtl.  
empf. akt. 50-Pfg.-Schrift von  
Verlag gesucht unter Nr. 685 durch  
den Verlag des Börsenblattes.

Wir wünschen  
zurückzukaufen

## ATLANTIS

1929 · HEFT 12

1931 · HEFT 1, 9

1933 · HEFT 3

1934 · HEFT 3

1935 · HEFT 1, 7, 11

1936 · HEFT 1, 2

sowie die vollständigen

Atlantis-Jahrgänge

1929-1937

Angebote direkt erbeten an

ATLANTIS-VERLAG  
DR. MART. HURLIMANN & CO.

LEIPZIG C 1  
POSTFACH 438

## Restauflagen

aus allen Gebieten, bes. Illustrierte Werke,  
Biographien, Romane, Reisebeschreibungen,  
Kunst, Geschichte, Politik, Jugendschriften usw.

kauft bar

**P. E. Lindners**  
Verlag und Großantiquariat  
Leipzig W 33, Frankfurter Straße 43

Naturnaher, ideenreicher und beweglicher

## Schriftleiter

Liste A u. Kunstschriftleiter für fast alle Gebiete, Fotograf;  
35 Jahre alt, Süddeutscher, Alt-Pg., 15 jähr. Berufser-  
fahrungen in Zeitschrift, Zeitung u. Korrespondenz mit  
besonderer Neigung zur Literatur, sucht Tätigkeitsbereich

## als Lektor

Anfragen erbeten unter Nr. 652 durch d. Verlag d. Vbl.

## Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung  
aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

## Propagandist sucht freie Mitarbeit

10 jährige Werbepaxis, 2 jährige  
Mitarbeit an einem der größten  
deutschen Verlage für Belletristik,  
populär-wissenschaftliche Werke,  
Kriegsbücher, Bildbücher.  
Verlage, die sich für mein Angebot  
interessieren, wollen bitte Stil-, Lay-  
out- und Ideenproben anfordern.

Günter Saemann / Berlin-Charl. 9 / Bolivar-Allee 3

## Größere und kleinere Auflagen auch Restposten, gegf. in rohen Bogen, von guten Jugendschriften und Unterhaltungsromanen

von leistungsfähiger Großbuchhandlung gegen bar  
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote sofort erbeten  
unter Nr. 548 durch den Verlag des Börsenblattes.

## Klischeeherstellung

Neuzeitlich eingerichtete und auf Wertarbeit ein-  
gestellte Klischeeanstalt sucht Verbindung mit Ver-  
lagen, die gute u. reich bebilderte Bücher verlegen.

Margraf & Fischer, Mainz

## Fr. Förster

Kommissionsbhdung. Gegr. 1863

**Max Busch** (Inhaber: Julius Kössling)

Grossobuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sorti-  
menter kombinierte Provisionsätze. Kulante  
und prompte Bedienung. Günstiger Zeit-  
schriftenbezug. Anfänger finden  
tatkraftige Unterstützung.

Referenzen zu  
Diensten.

## O.-M.-Abrechnung!

Infolge Einberufung des Inhabers und Fehlens eines An-  
gestellten ist es leider ganz unmöglich, alle Abrechnungen bis  
zum 15. April vorzunehmen. Wir bitten die Herren Verleger  
hierzu Kenntnis zu nehmen. Die restlichen Abrechnungen folgen  
spätestens im Monat Mai.

**C. Brünslow'sche Buchhandlung**  
Neubrandenburg

## Betr.: Ostermehlabrechnung

Durch Personalmangel ist es uns leider nicht möglich,  
die Abrechnung des Bedingtutes bis zum 15. 4. vor-  
zunehmen. Wir müssen die Herren Verleger bitten, uns  
bis zum 15. Juni Zeit zu lassen. — Gegebenenfalls  
berufen wir uns auf diese Anzeige.

Friedberg i. Hessen **Buchhandlung Carl Bindernagel**

## Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 85.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

U = Umschlag.

Ahnenerbe-Stiftg. Verl. U 1.	Chamier 1670. Dt. Archiv-Verlag 1672. Dt. Verl. in Brln. 1674. Drei Eichen-Verlag 1670.	Gaebler's Geogr. Inst. 1667.	Koehler & V. A.-G. & Co. 1688.	Richters, Gebr., Verl.- Anst. in Erfurt 1687.	Triumph-Verl. in Le. U 3.
Albathroß Tauchnitz 1691.	Eher Nachf. 1665.	Gauverl. Bayer. Ost- mark 1667.	Kohlhammer 1675.	Saemann 1692.	Trowitzsch & Sohn in Frankf. a. O. 1683-85.
Althoff in Le. 1690.	Eisenschmidt 1680.	Haertel 1691.	Körner & Sohn U 3.	Saeng 1689.	Verlag des Börsen- vereins 1670.
Atlantis-Verl. 1691.	Engel 1689.	Hanika 1689.	Krüger in Landsb. 1691.	Schmidt in Le. U 3.	Verl. Chemie. 1667.
Bärensprung 1675.	Enke 1686.	Heidenreich 1670.	Limpert-Verl. (Beilage).	Schünemann 1676. 77.	Verl. Wagner. 1671.
Bartosch 1689.	Ferling U 3.	Heimeran 1689.	Lindner in Le. 1691.	Sieler & V. U 3.	Vobach & Co. 1671.
Bindernagel 1692.	Förster in Le. 1692.	Hirt'sche Sort.-Bh. in Breslau 1690.	Margraf & F. 1692.	Sinsel & Co. U 3.	Wagner in Brau. 1689.
Bischof & Klein 1669.	Frommhagen 1673.	Junkers Flugzeug- und Motorenw. 1690.	Mittler & S. 1678. 79.	Stantze Nachf. 1690.	Weiß in Waltersb. 1689.
Brünslow'sche Bh. 1692.	Führer-Verlag 1690.	Koch, Neff & Oet. 1688.	Oldenbourg 1681.	Steiniger-Verl. 1666.	Zentralverl. d. NSDAP. 1665.
Busch in Le. 1692.			Papierhaus Wölbling U 2	Stubenrauch 1668.	
			Peters 1691.	Tobis-Degeto in Brln. 1682.	
			Regel G. m. b. H. U 3.		

## Bezugs- und Anzeigenbedingungen\*)

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatl.: RM 7.—, Mitgl. d. B.-V. im Reichsgebiet: Jedes Stück RM 2.50. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.50. Mitgl. des B.-V. im Ausland: Ein Stück kostenlos, jedes weitere Stück RM 3.50. X - Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM / Bei la g e n : Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E (ohne red. Teil): Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. ist nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgabe an Nichtmitglieder ist unzulässig. Der redaktionelle Teil kann als Ausgabe D des Börsenblattes zu RM 1.50 monatlich gesondert bezogen werden.

B) Anzeigenbedingungen: Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil und Umschlag: Preisliste Nr. 8, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (außer Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 Rpf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/2 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 7 1/4% Platzaufschl. = 105.— RM. Bestellzettel: 1/4 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1/2 Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

**Die fünf Tagessprüche der Verlegerarbeitswoche in Tirol**  
zusammengestellt von Karl H. Bischoff

**Erster Tag**

Um unsere Zukunft als Angehörige der großen deutschen Nation braucht uns ja unter keinen Umständen jemals bange zu sein  
(Georg von Schönerer im Wiener Parlament, 1884)

**Zweiter Tag**

Und so gibt es für uns nur mehr ein Ziel: Die Vereinigung mit all unseren Stammesbrüdern. Machen es die momentanen Umstände auch nicht möglich, dieses Ziel zu erreichen, so müssen wir es als Ideal im Innern tragen, bis der Zeitpunkt kommt, der hierin Wandel schaffen kann.  
(Conrad von Hötzendorf)

**Dritter Tag**

Man hat uns vorgeworfen, daß uns das österreichische Gefühl abhanden gekommen ist, und daß wir nach Preußen hinausdenken:

allein wir sind geborene Deutsche. Unsere Väter waren Deutsche, und wenn das Verhängnis über Osterreich hinwegschreiten sollte, wollen wir auch wieder Deutsche bleiben.

(Der Abgeordnete Rechbauer im österreichischen Abgeordnetenhaus Juni 1871)

**Vierter Tag**

Der österreichische Abgeordnete Camillo Wagner aus Steyr vor der deutschen Nationalversammlung zu Frankfurt am 11. Januar 1849:  
»Lassen Sie eine Lücke für uns, daß wir immer hereinkönnen. Wir werden kommen, leider vielleicht nicht mehr alle. Wir Deutsche Osterreichs kommen. Wie und wann, wer kann es sagen? Wer kann im Buche der Zukunft lesen? — Wir kommen aber!«

**Fünfter Tag**

Ohne Juda, ohne Rom bauen wir Großdeutschlands Dom!  
(Kampftruf der Wiener Studenten aus der Zeit Georg von Schönerers)

## Zeitschriften- und Zeitungswesen

### Die Auflage der Zeitschriften mit Anzeigenteil

Der Werberat der deutschen Wirtschaft hat eine Untersuchung über die Zeitschriften mit Anzeigenteil durchgeführt, deren Ergebnisse später veröffentlicht werden sollen. Aus den in seiner Zeitschrift »Wirtschaftswerbung« (Heft 2) bekanntgegebenen Teilergebnissen daraus, die sich mit der Anzahl und der Auflage der Zeitschriften mit Anzeigenteil befassen, geben wir nachstehend einige Angaben wieder:

Grundlage der Erfassung von Anzahl und Auflagenhöhe der Zeitschriften mit Anzeigenteil bei der vom Werberat durchgeführten Statistik bilden die vierteljährlichen Auflagenmeldungen an den Werberat. Danach betrug für das Altreich die Anzahl der Zeitschriften: im Jahresdurchschnitt 1935: 3218 Zeitschriften, im Jahresdurchschnitt 1936: 3595 Zeitschriften, im Jahresdurchschnitt 1937: 3851 Zeitschriften, im Jahresdurchschnitt 1938: 3599 Zeitschriften, im ersten Halbjahresdurchschnitt 1939: 3322 Zeitschriften. Im Jahre 1936 und im ersten Halbjahr 1937 war die Zahl der Neuerscheinungen größer als die der eingestellten Zeitschriften. 1937 bereits begann die Zeit der großen Zusammenlegungen. Auf fast allen Fachgebieten wurden Druckschriften zu einer Zeitschrift zusammengefaßt.

Die durchschnittliche Druckauflage der Zeitschriften betrug im Jahre 1935 81,2 Millionen Stück, im Jahre 1936 84,2 Millionen Stück, im Jahre 1937 85,8 Millionen Stück, im Jahre 1938 88,3 Millionen Stück und im ersten Halbjahr 1939 92,3 Millionen Stück. Die Zunahme der Druckauflage beträgt im ersten Halbjahr 1939 gegenüber 1935 rund 11 Millionen Stück; das sind rd. 13%. Während 1935 die Druckauflage der untersuchten Zeitschriften eine sinkende Tendenz hatte, setzte sich 1936 eine ständige ruhige Aufwärtsentwicklung durch: 1937 ist der Stand gehalten worden, um im Laufe des Jahres 1938 sowie im ersten Halbjahr 1939 weiter anzuwachsen.

Um einen Einblick in die Struktur, in den inneren Aufbau des deutschen Zeitschriftenwesens zu erhalten, hat der Werberat die Zeitschriften mit Anzeigenteil vom ersten Vierteljahr 1939 nach ihrer Auflagenhöhe gegliedert:

Auflagenstufe:	Durchschnittliche Anzahl der Zeitschriften:		Durchschnittliche Druckauflage:	
	absolut	v. H.	Absolut in Mill. Stück	v. H.
1— 10 000	2484	74,0	7,1	7,6
10— 50 000	564	16,8	12,5	13,4
50—100 000	117	3,5	8,1	8,7
100—500 000	153	4,6	31,8	34,1
über 500 000	36	1,1	33,8	36,2
Zusammen	3354	100,0	93,3	100,0

Aus dieser Übersicht ergibt sich deutlich die bunte Vielfältigkeit im deutschen Zeitschriftenwesen. Absolut vorherrschend ist die kleine Zeitschrift. 74% aller erfaßten Zeitschriften haben eine Auflage von unter 10 000 Stück. An der Gesamtauflage gemessen beträgt der Anteil dieser Zeitschriften mit rund 7 Millionen Druckauflage aber noch nicht 8 Prozent. Dieser großen Masse von kleinen und kleinsten Zeitschriften mit geringer Auflagenhöhe stehen nur wenige Zeitschriften mit einer Großauflage bzw. Riesenaufgabe gegenüber. Nur rund 6 Prozent aller erfaßten Zeitschriften können eine Auflage von über 100 000 Stück aufweisen. Dagegen beträgt die Gesamtdruckauflage

dieser Zeitschriften über 65 Millionen; an der Gesamtdruckauflage aller Zeitschriften gemessen entspricht dieses einem Anteil von über 70 Prozent! Den Zeitschriften, die zwischen diesen beiden Stufen, also mit einer Auflage zwischen 10 000 bis 100 000 liegen, kommt in bezug auf die Auflagehöhe eine verhältnismäßig kleine Bedeutung zu. In diese Gruppe fallen 20% aller Zeitschriften mit einer Gesamtauflage von rund 20 Millionen. Das macht an der Gesamtdruckauflage aller Zeitschriften 22% aus.

### Die Gesamtauflage der deutschen Zeitungen

In einem Vortrag »Die Mittel der politischen Willensbildung im Kriege«, den Professor Dr. Dovifat, der Direktor des Instituts für Zeitungswissenschaft in Berlin im Rahmen einer Veranstaltung der Verwaltungs-Akademie hielt, teilte er mit, daß die Auflage der bei Ausbruch des Krieges in Deutschland vorhandenen etwa 2500 Zeitungen von etwa 20 Millionen auf 24,6 Millionen bis zum Oktober 1940 gestiegen ist.

### Verbot von Jubiläumsausgaben

Im Anschluß an das im Deutschen Reichsanzeiger und Preussischen Staatsanzeiger Nr. 63 vom 15. März 1941 von der Reichsstelle für Papier und Verpackungswesen veröffentlichte Verbot der Herstellung von Jubiläumsschriften untersagt der Präsident der Reichspressekammer für Zeitungen und Zeitschriften bis auf Widerruf die Herausgabe von erweiterten Jubiläumsausgaben.

### Legitimationskarte für Bezieherwerber

Der Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger weist aus gegebener Veranlassung darauf hin, daß laut Gewerbeordnung die Verlage für jeden von ihnen beschäftigten Bezieherwerber eine Legitimationskarte bei der zuständigen Verwaltungsbehörde beantragen müssen. Für die Ausstellung der Karte ist eine Gebühr von RM 3.— zu entrichten. Bei Fehlen der Karte haben die Verlage mit polizeilichen Strafverfügungen zu rechnen. Die Bestimmungen der Reichspressekammer hinsichtlich der Verpflichtung zur Beschaffung eines Bezieherwerberausweises sind nach wie vor zu beachten.

### Sozialpolitische Betreuung des Zeitungs- und Zeitschriftenhandels.

Zwischen dem Fachamt »Der Deutsche Handel« in der Deutschen Arbeitsfront und der Hauptfachgruppe »Vertrieb« in der Reichspressekammer ist eine Arbeitsgemeinschaft vereinbart worden mit dem Ziele, die sozialpolitischen Belange aller Schaffenden im Zeitungs- und Zeitschriftenhandel weiter zu fördern. Die Zusammenarbeit betrifft vor allem die Sicherung des Arbeitsfriedens durch Schaffung vorbildlicher Arbeitsbedingungen, die stärkere Einschaltung der Betriebsgemeinschaften in das Berufserziehungswerk der Deutschen Arbeitsfront, die fördernde Berufserziehung der im Außendienst beschäftigten Gefolgschaftsmitglieder, die Förderung der Betriebe durch Teilnahme am Leistungskampf und die Schaffung vorbildlicher Kleinbetriebe.

### Anmeldung zur Reichspressekammer im Protektorat Böhmen und Mähren

Nach den §§ 1 und 4 der Verordnung über die Einführung der Reichskulturkammergesetzgebung im Protektorat Böhmen und Mähren vom 21. Januar 1941 hatten die im Protektorat Böhmen und Mähren auf dem Gebiet der Presse tätigen Personen oder Personengruppen

deutscher Staatsangehörigkeit bis zum 31. März 1941 die Eingliederung in die Reichspressekammer zu bewirken. Zu den von der Reichspressekammer erfaßten Tätigkeitsgruppen gehören insbesondere: a) Verleger, Herausgeber, Eigentümer; b) Schriftleiter (Journalisten, Redakteure, festangestellte Auslandskorrespondenten, ständige und freie Mitarbeiter, Berichterstatter, Pressezeichner); c) leitende Verlagsangestellte (Verlagsleiter, Vorstandsmitglieder, Verlagsgeschäftsführer, Prokuristen, Anzeigenleiter, Vertriebsleiter, Werbeleiter, Verlagspropagandisten; d) Pressestenographen; e) die im Angestelltenverhältnis tätigen Anzeigenvertreter; f) Zeitungs- und Zeitschriften-Großhändler; g) werbende Zeitschriftenhändler; h) Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhändler (Kolporteurs, Verschleißstellen); i) Lesezirkelbesitzer; k) Bahnhofsbuchhändler. Die Anmeldung erfolgt bei der Reichspressekammer, Berlin W 35, Herkules-Ufer 10, Fernsprecher: 250195.

In der gleichen Bekanntmachung der Reichspressekammer vom 21. Februar 1941 war darauf aufmerksam gemacht, daß Planungen auf dem Gebiet der Presse anmeldepflichtig sind und daß die Bezeichnung von Zeitungen und Zeitschriften sowie Korrespondenzen als amtliche Organe oder Mitteilungsblätter der NSDAP. und ähnliche Bezeichnungen, wie die Verwendung des Begriffs »NS.« im Titel oder Untertitel, die Führung des Hoheitszeichens der NSDAP. der vorherigen ausdrücklichen Zustimmung des Reichsleiters für die Presse der NSDAP. bedürfen.

#### Gute Beziehungen zu staatlichen und kommunalen Behörden

Dem Werberat sind in der letzten Zeit verschiedene Anzeigen, vorwiegend Stellenanzeigen zur Entscheidung vorgelegt worden, die Hinweise wie »gute Beziehungen zu staatlichen und kommunalen Behörden« oder »allererste Beziehungen zu obersten Reichsbehörden, Wehrmacht, Diplomatie« enthielten. Der Werberat hat in all den ihm vorgetragenen Fällen die Verwendung solcher Hinweise beanstandet, weil durch die Wendung »gute Beziehungen zu staatlichen und kommunalen Behörden« und ähnliche Fassungen der Anschein

erweckt werde, als ob die Erledigung der bei diesen Stellen anhängigen Arbeiten mehr durch Einschaltung persönlicher Beziehungen als durch sachliche Erwägungen bestimmt werden könnte. (Wirtschaftswerbung Heft 2/1941.)

#### Ausstellung »Zeitschriften im Kriege« in Münster

Im feierlichen Rahmen wurde in Münster eine Ausstellung des von Dr. habil. Hubert Max geleiteten Zeitungswissenschaftlichen Instituts: »Zeitschriften im Kriege« eröffnet. Den Festvortrag hielt General der Artillerie von Metsch über »Wehrgedanke und Zeitschrift im Kriege«. Es ist damit erstmalig der Versuch gemacht worden, den geistigen Inhalt der Zeitschriftenpresse in zusammengefaßtester und übersichtlicher Form nach außen hin auch dem nicht studierenden Besucher sichtbar zu machen. Aus der Zahl von über 10 000 in Deutschland erscheinenden Zeitschriften mit einer täglichen Auflage von 9 Millionen Exemplaren können naturgemäß nur wenige hundert Blätter gezeigt werden, die aber dank ihrer Zusammenstellung eine Übersicht geben über die geistige und technische Arbeit, die von den Schriftleitungen und Verlagen geleistet wird, um alle Gebiete politischen, kulturellen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und militärischen Lebens dem Leserkreis nahezubringen und aufzuschließen. Trotz ihrer räumlichen Beschränkung gibt so die Ausstellung, in einzelnen Kojen nach Disziplinen getrennt, einen Querschnitt durch das gesamte Zeitschriftenwesen, von der Kinderzeitung bis zu den Frontausgaben, von Witzblättern bis zu fachlichen, wissenschaftlichen oder Kunst-Zeitschriften.

#### Ausstellung »Die Pressezeichnung im Kriege« in Berlin

Im Berliner »Haus der Kunst« wurde eine Ausstellung »Die Pressezeichnung im Kriege« eröffnet, die bis zum 20. April täglich von 10 bis 17 Uhr zu besichtigen ist. Sie teilt sich in zwei Gruppen: Pressezeichner der Propagandakompagnien und Pressezeichner. Von zwei Seiten ist hier der Krieg gesehen: mitten auf dem Schlachtfeld und von der Heimat aus.

## Umschau in Wirtschaft und Recht

Von Dr. K. Ludwig

#### Die Firmen entjudeter Geschäftsbetriebe

Wer einen jüdischen Geschäftsbetrieb übernommen hat und in der Firma den Namen eines früheren jüdischen Inhabers oder Gesellschafters führt, ist verpflichtet, den Namen des Juden binnen vier Monaten nach Inkrafttreten der Verordnung vom 27. März 1941 (RGBl. I, S. 177), d. i. binnen vier Monaten vom 3. April 1941 an aus der Firma des übernommenen Geschäftes zu entfernen und eine neue Firma zu bilden. Auf Antrag kann das Registergericht die Frist angemessen verlängern. Der Reichsminister der Justiz kann im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister zulassen, daß bei der Bildung der neuen Firma der in der bisherigen Firma enthaltene Name eines nichtjüdischen Inhabers oder Gesellschafters verwandt und insoweit von den firmenrechtlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches abgewichen wird.

Die für die Durchführung der Entjudung zuständigen Verwaltungsbehörden können auf Antrag zulassen, daß während einer Übergangszeit die bisherige Firma neben der neuen Firma mit einem das Nachfolgeverhältnis andeutenden Zusatz fortgeführt wird. Das kann aber längstens bis zum 31. Dezember 1942 gestattet werden. Wer vorsätzlich oder fahrlässig eine nach dieser Verordnung unzulässige Firma führt, wird mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft. Nähere Vorschriften werden im Verwaltungswege erlassen; Zweifelsfragen entscheidet der Reichsjustizminister im Verwaltungswege.

Wer Jude ist, bestimmt sich nach § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935: 1. Wer von mindestens drei der Rasse nach volljüdischen Großeltern abstammt, 2. wer von zwei volljüdischen Großeltern abstammt und beim Erlaß des Gesetzes der jüdischen Religionsgemeinschaft angehört hat oder danach in sie aufgenommen wird, 3. wer beim Erlaß des Gesetzes mit einem Juden verheiratet war oder sich danach mit einem verheiratet, 4. wer aus einer Ehe mit einem Juden im Sinne von Ziffer 1 stammt, wenn die Ehe nach Inkrafttreten des Gesetzes geschlossen ist, 5. wer außerlichlich von einem Juden im Sinne der Ziffer 1 stammt und nach dem 31. Juli 1936 geboren wird.

#### Gewinnung zusätzlicher Arbeitskräfte aus Kreisen der Rentenempfänger

In einem ausführlichen Erlaß an die Landesarbeitsämter und Arbeitsämter vom 10. März 1941 (Reichsarbeitsblatt I, Seite 147) über die Gewinnung neuer Arbeitskräfte aus den Kreisen der Rentner

weist der Reichsarbeitsminister zum Schluß darauf hin, daß nach § 21 des Gesetzes über weitere Maßnahmen der Reichsversicherung aus Anlaß des Krieges vom 15. Januar 1941 wegen Berufsunfähigkeit gewährte Rente nicht deswegen entzogen werden oder ruhen darf, weil der Berechtigte wegen des Krieges erneut eine Tätigkeit ausübt. Der Reichsarbeitsminister bittet für weitestete Bekanntmachung dieser Vorschrift in den Kreisen der Invaliden- und Angestelltenrentner zu sorgen.

#### Beurlaubung werktätiger Frauen, deren Männer dienstverpflichtet sind.

Nach Anordnung des Reichsarbeitsministers vom 7. März 1941 (Reichsarbeitsblatt I, S. 150) ist verheirateten Gefolgschaftsangehörigen, die nach auswärts dienstverpflichtet sind, während ihres tariflichen Urlaubs ein Familienleben zu ermöglichen. Soweit die Ehefrauen dieser Dienstverpflichteten selbst werktätig sind, ist dafür zu sorgen, daß ihr tariflicher Urlaub möglichst mit dem ihres Mannes zeitlich zusammenfällt.

#### Der Weg von und zur Arbeitsstelle in der Unfallversicherung

Ein Versicherter war im Begriff, sich zu seiner Arbeitsstätte zu begeben, als er auf der zur Haustür führenden Treppe innerhalb des Hauses ausrutschte, fiel und sich verletzte. Sein Anspruch auf Entschädigung wurde durch eine grundsätzliche Entscheidung des achten Rekurs-Senates der Abteilung für Unfallversicherung vom 15. Februar 1941 endgültig abgelehnt. Der Versicherte hatte zur Zeit des Unfalles das Haus noch nicht verlassen, unterstand also noch nicht dem Schutz der reichsgesetzlichen Unfallversicherung. Um der Einheitlichkeit und der Rechtssicherheit der Rechtsprechung willen ist damit festgelegt worden: Als Grenze des häuslichen Wirkungskreises, an der der nach § 54a der Reichsversicherungsordnung versicherte Weg nach und von der Arbeitsstätte beginnt und endet, gilt die Haustür des Gebäudes, in dem der Versicherte wohnt. (Reichsarbeitsblatt II, S. 130.)

#### Freier Zahlungsverkehr mit den besetzten niederländischen Gebieten

Mit Wirkung vom 1. April 1941 ab sind die devisenrechtlichen Beschränkungen für den Verkehr mit den besetzten niederländischen Gebieten in beiden Richtungen aufgehoben. Die Zahlungen können auf allen üblichen Zahlungswegen für Zwecke jeder Art frei geleistet werden. Auch die Mitnahme von Zahlungsmitteln bei Reisen

unterliegt keinen Beschränkungen. Der Verrechnungsverkehr ist am 31. März 1941 beendet worden, sodaß auch keine Zahlungen mehr an die Deutsche Verrechnungskasse zu leisten sind. Bei der Ausfuhr von Waren in die besetzten niederländischen Gebiete ist eine Anmeldung mit Export-Valuta-Erklärung nicht mehr erforderlich.

Vor der Rückzahlung oder Tilgung von Verbindlichkeiten aus dem Kapitalverkehr werden jedoch die inländischen Schuldner mit Rücksicht auf die besonderen niederländischen Steuerbestimmungen zweckmäßigerweise bei ihren Gläubigern anfragen, in welcher Art sie die Zahlung wünschen. Für Kapitalanlagen in den besetzten niederländischen Gebieten ist keine Devisengenehmigung mehr nötig, aber bei mehr als 100 000 Gulden ist eine Genehmigung des Reichskommissars für die besetzten niederländischen Gebiete einzuholen.

Die in das Reichsgebiet einfließenden Gulden-Noten und -Münzen werden umgewechselt und aus dem Verkehr gezogen. Das geltende Wertverhältnis von 100 hfl = 132,70 RM wird beibehalten und wird im Reich wie in den niederländischen Gebieten als Umrechnungsbasis dienen. (Runderlaß des Reichswirtschaftsministers vom 1. April 1941, abgedruckt im Reichssteuerblatt Nr. 29, Seite 255 f.)

#### Steuervergünstigung für das ehemals freigemachte westliche Grenzgebiet

Die Freimachung hat die Gewerbetreibenden in diesen Gebieten in ihrer gewerblichen Tätigkeit beeinträchtigt. Sie sind außerdem gezwungen gewesen, abnutzbare Anlagegüter und Umlaufgüter des Betriebsvermögens zu veräußern. Die Besteuerung der dadurch erzielten Gewinne würde sie gegenüber den Gewerbetreibenden im nichtfreigemachten Gebiet benachteiligen. Deshalb bestimmt der Reichsminister der Finanzen für das ehemals freigemachte westliche Grenzgebiet (Erlaß vom 19. März 1941, Reichssteuerblatt Seite 241), daß die Gewerbetreibenden, deren Gewinn durch Bestandsvergleich auf Grund ordnungsmäßiger Buchführung ermittelt wird, unter folgenden Voraussetzungen steuerfreie Rücklagen bilden können:

1. Sie müssen glaubhaft machen, daß sie nur infolge der Freimachung abnutzbare Anlagegüter und Umlaufgüter des Betriebsvermögens veräußert haben.

2. Die Rücklagen dürfen in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen Erlös und letztem Buchwert gebildet werden, und zwar für die Kalender- oder Wirtschaftsjahre, in denen die Wirtschaftsgüter veräußert worden sind.

3. Die Rücklagen können auf die Ersatzwirtschaftsgüter übertragen werden, die für die nach 1 veräußerten Güter angeschafft worden sind.

4. Spätestens mit dem Ende des Kalender- oder Wirtschaftsjahres 1942 sind sie zugunsten des Gewinnes aufzulösen.

Hauptabschlüsse für 1939 und 1940 können nach diesen Gesichtspunkten geändert werden. Bereits rechtskräftige Veranlagungen sind auf Antrag zu berichtigen.

Verluste aus 1940 sind auf Antrag gegen den Gesamtbetrag der Einkünfte des Jahres 1939 auszugleichen. Bereits rechtskräftige Veranlagungen für 1939 sind insoweit zu berichtigen. Läßt sich bei nichtbuchführenden Gewerbetreibenden der Gewinn nicht zutreffend ermitteln, so ist er folgendermaßen zu schätzen: Der Gewinn für 1940 ist so anzunehmen, als ob die Gewerbetreibenden durch die Freimachung nicht beeinträchtigt worden wären. Bei der Veranlagung für 1940 wird dieser Gewinn mit zwei Dritteln angesetzt.

#### Steuerrechtliche Vorschriften in Lothringen

Auf Grund einer Anordnung des Chefs der Zivilverwaltung in Lothringen vom 20. Dezember 1940 sind u. a. ab 1. Januar 1941 anzuwenden das Deutsche Einkommen- und Lohnsteuerrecht, das Körperschaftssteuergesetz und die Verordnungen zu seiner Durchführung, das Recht der Sozial-Ausgleichabgabe usw. (Verordnungsblatt für Lothringen, Seite 444.).

#### Vergütung und Entschädigung im Reichsleistungsgesetz

Nach der zweiten Durchführungsverordnung zum Reichsleistungsgesetz vom 31. März 1941 (RGBl. I, S. 180) richtet sich die Auszahlung von Vergütungen für Leistungen und Entschädigungen für Schäden nach den zwischen den Beteiligten getroffenen Vereinbarungen oder den dafür erlassenen besonderen Bestimmungen. Liegen solche Vereinbarungen oder Bestimmungen nicht vor, so ist die Vergütung entweder einen Monat nach der Anmeldung oder, wenn diese nicht erforderlich ist, einen Monat nach Inanspruchnahme zu zahlen. Dauert die Inanspruchnahme länger, so ist jeweils bis zum 10. des folgenden Monats zu zahlen. — Die Entschädigung ist innerhalb eines Monats nach Anmeldung auszuführen, es sei denn, daß die Beseitigung des Schadens zu diesem Zeitpunkt nicht möglich oder nicht gerechtfertigt ist.

Von der Fälligkeit ab ist die Vergütung oder Entschädigung mit 4 v. H. jährlich zu verzinsen, falls nicht die Schuld an der Verzögerung den Berechtigten selbst trifft.

Die Ansprüche auf Vergütung oder Entschädigung können gepfändet werden, soweit der in Anspruch genommene oder beschädigte Gegenstand pfändbar war; der Anspruch auf Entschädigung für Personenschäden ist der Pfändung nicht unterworfen. Bei unverschuldeter Versäumnis einer im Reichsleistungsgesetz bestimmten Frist ist die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zulässig.

#### Patent- und Gebrauchsmusterrecht im Reichsgau Sudetenland

Die Wirkung der Patente, die vor dem 11. Oktober 1938 beim Reichspatentamt angemeldet worden sind, und der beim Patentamt in Wien angemeldeten Patente, die im Altreich Schutz genießen, wird vom 1. Juli 1941 ab auf den Reichsgau Sudetenland erstreckt. Die Erstreckung unterbleibt, wenn das Patent nach besonderen Vorschriften im Reichsgau Sudetenland Schutz genießt. Die Feststellung der Nichterstreckung geschieht nach näher bezeichnetem Verfahren vor dem Reichspatentamt.

Vom 1. Juli 1941 an gelten das Patentgesetz vom 5. Mai 1936 und das Gebrauchsmustergesetz vom gleichen Datum im Reichsgau Sudetenland, soweit sie dort nicht schon Geltung erlangt haben. (Verordnung vom 17. März 1941, RGBl. I, S. 144.)

#### Reichsrecht in den eingegliederten Ostgebieten

Das Gesetz zur Ordnung der Arbeit in öffentlichen Betrieben und Verwaltungen von 1934 gilt mit seinen Durchführungsverordnungen und sonstigen Ausführungsbestimmungen vom 24. März 1941 ab. (Verordnung vom 17. März 1941, RGBl. I, S. 147.) — Das Reichsnaturschutzgesetz von 1935, die Durchführungs- und Ergänzungsverordnungen dazu, die Naturschutzverordnungen von 1936 und die Vogelberingungsverordnung von 1937 gelten ab 18. März 1941 (Verordnung vom 11. März 1941, RGBl. I S. 143). — Die Reichsärzteordnung und die zu ihrer Durchführung erlassenen Vorschriften sind eingeführt (Verordnung vom 20. März 1941, RGBl. I, S. 161). — Die Verordnung über Krankenversicherung für Kriegshinterbliebene gilt ab 1. April 1941 (Verordnung vom 11. März 1941, RGBl. I, S. 159.). — Am 12. April 1941 tritt die Verordnung über Preisbindungen in Kraft (Verordnung vom 3. April 1941, RGBl. I, S. 190.).

## Das Recht der Reichsschrifttumskammer

### Über den letzten Pflichtabend der Berliner Jungbuchhändler

Der letzte Pflichtabend der Reichsschrifttumskammer für die Berliner Buchhandelslehrlinge kurz vor den Gehilfenprüfungen war auf den 27. März festgesetzt. Der Geschäftsführer der Reichsschrifttumskammer Pg. Wilhelm Ihde sprach über »Das Recht der Reichsschrifttumskammer«. Der gefürchtete »trockene Rechtsvortrag« erwies sich sehr bald als eine lebendige, kameradschaftliche und darum äußerst fruchtbare Aussprache über sehr wertvolle berufliche Fragen. In richtiger Erkenntnis der jugendlichen Mentalität ging Pg. Ihde dem Schreckgespenst trockener Berufsjuristerei zu Leibe und führte seine jungen Hörer in die Entstehungsgeschichte, Notwendigkeit und Nützlichkeit der Kammeranordnungen ein. Er sprach vom lebendigen Wachstum und von den berufsständischen Quellen dieses Rechtes, das, aus der Praxis erwachsen, von den erfahrenen leitenden Männern des Schrifttums nach jeweiligen Notwendigkeiten fortentwickelt und ausgebaut wird und sich schließlich aus einzelnen sinnvollen Verfügungen zusammensetzt.

Aus diesen Feststellungen heraus forderte Pg. Ihde die lernende Jugend auf, dieses organische, dem Stande dienliche Recht niemals als lästigen Zwang zu betrachten und zu empfinden, denn ohne dieses Recht wären Ablauf und Ordnung, wäre der Schutz des Schrifttums und des ganzen Gewerbes nicht denkbar. Wer erst die Kenntnis von der Struktur dieses Rechtes besäße, dem werde es auch nie zu einer unbequemen Last werden können. — Es kommt mithin für den jungen Buchhändler nicht darauf an, ein möglichst lückenloses trockenes Wissen aller dieser Verfügungen zu erwerben, sondern er muß die Hilfsmittel kennen, die ihm als Nachschlagewerke zur Verfügung stehen und eine große Übersicht über die Grundanordnungen haben.

Pg. Ihde erklärte hiernach die Zusammensetzung der Reichskulturkammer, der Reichsschrifttumskammer sowie der Schrifttumsstellen ihren Aufgabengebieten nach. Mit vorbildlicher Einfachheit und Anschaulichkeit führte er seine sichtlich gewonnenen Hörer in diese vielseitige Organisation ein, zeigte er ihre Ursprünge und inneren Zusammenhänge auf, nannte er Namen und Funktionen und erreichte auf diese Weise, daß auch die letzte Scheu vor der unbekannten, ja oft gefürchteten Materie schwand und daß der sich

zwanglos fortentwickelnde Vortrag zum Gespräch wurde. Alle bestehenden Berufsgruppen wurden berührt und kamen zu einer logischen Einordnung in einen Aufbau, von dem sich die meisten jungen Hörer zuvor eine gänzlich falsche Vorstellung gebildet hatten.

Nach diesen notwendigen und zweckmäßigen Ausführungen beschloß der Geschäftsführer der Reichsschrifttumskammer seinen so lebendigen Unterricht und der Abend klang mit einem gemeinsamen Liede aus. — Die zustimmenden Dankesbekundungen der Berliner Jungbuchhändler bestätigten seinen Erfolg und bewiesen darüber hinaus, daß die Reichsschrifttumskammer mit diesen erfreulich unkonventionellen Pflichtabenden durchaus auf einem richtigen Wege ist.

Der Beobachter des Abends aber konnte feststellen, daß alle diese »Pflicht«-Veranstaltungen — die Führung durch die Buchdruckerei Müller & Sohn am 5. März, die Vorträge von Hermann Graser über »Bibliographische Hilfsmittel« am 12. März und von Ter-Nedden über »Die praktische Arbeit mit dem Grundleseplan« am 19. März und schließlich dieser letzte, der Rechtskenntnis dienende Abend — vom selben Geiste erfüllt und getragen waren, vom Geiste einer sinnvoll-praktischen Berufserziehung, die die Jugend mit den besten Mitteln fördern will und fördern wird, — eben weil sie nicht doktrinär ist, sondern das natürliche Lernen fördert und die geistige Entwicklung hilfreich unterstützt. Der Erfolg zeigte sich bei den Gehilfenprüfungen am 29. und 30. März. *Artur Max Luckdorff*

#### Forderungen gegen die ehemaligen Baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen

Forderungen aus dem Warenverkehr Deutschlands mit den ehemaligen Baltischen Staaten, die bis zum 10. Februar 1941 entstanden sind, müssen von den Firmen beim Rußlandauschuß der Deutschen Wirtschaft, Abteilung Abwicklung baltischer Warenverkehr, Berlin W 35, Bandlerstraße 8, sofort einzeln angemeldet werden. Die Kosten betragen mindestens RM 10.— für jede Anmeldung.

#### Generalmajor Prof. Haushofer sprach vor Leipziger Buchhändlern

Auf den vielbeachteten und in lebhafter Aussprache erörterten Vortrag von Professor Menz über »Gelenkte und kriegsverpflichtete Wirtschaft«, worüber wir in der Ausgabe vom 22. März berichteten, folgte mit der besonders stark besuchten 320. Monatsversammlung der *Geselligen Vereinigung Leipziger Buchhändler* am 4. April ein neuer Höhepunkt: Generalmajor a. D. Professor Dr. K. Haushofer sprach über das Thema: das Dreieck Berlin-Rom-Tokyo und die Geopolitik Europas. Ausgehend von den grundsätzlichen Feststellungen im Buch von Kjellén zum Problem der drei Flüsse Rhein-Weichsel-Donau in geopolitischer und wehrgeopolitischer Struktur bot der Redner einen fesselnden Überblick über das Kriegspotential der Achse und des Dreiecks. Mit besonderer Spannung wurden die Ausführungen des Generalmajors verfolgt, die er an die Worte von Clausewitz: »Nicht wieder sollen die mechanischen Köpfe triumphieren über alles, was Geist und Gemüt hat« anknüpfte. Der Vortragende betonte weiterhin die Notwendigkeit, daß auf jede militärische Lösung stets unverzüglich die wirtschaftliche und kulturpolitische Lösung folgen müsse. In diesem Zusammenhang richtete er unmittelbare Worte an die anwesenden Buchhändler aller Sparten und hob dabei die *kulturpolitische Mission des Buchhandels* hervor. Langanhaltender starker Beifall dankte Generalmajor Professor Haushofer für seinen überaus anregenden und lebendigen Vortrag. Herr Horst Sander übermittelte ihm im Namen der *Geselligen Vereinigung Leipziger Buchhändler* Dankesworte, insbesondere für die Ausführungen, für die gerade die Buchhändler dem Redner in seiner gleichzeitigen Eigenschaft als Soldat und Wissenschaftler besondere Anerkennung schuldig seien.

*Dr. Schlemminger*

#### Reichssteuerzahlungen im April 1941

5. Abführung der Lohnsteuer, Wehrsteuer und des Kriegszuschlags zur Lohnsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 16. bis 31. März (bzw. vom 1. bis 31. März, wenn die für die Zeit vom 1. bis 15. März einbehaltene Lohnsteuer weniger als 200 RM betrug) und Abgabe der Lohnsteuer-usw.-anmeldungen für den Monat März. Abführung der Lohnsteuer, Wehrsteuer und des Kriegszuschlags zur Lohnsteuer und Abgabe der Lohnsteuer-usw.-Anmeldungen durch die Kleinbetriebe für das letzte Kalendervierteljahr, wenn die in diesem Vierteljahr einbehaltene Lohnsteuer nicht mehr als 50 RM betragen hatte.
5. Abführung der im März 1941 ersparten Lohnbeträge gemäß Durchführungs-VO. zu Abschnitt IV der Kriegswirtschaftsverordnung vom 11. Oktober 1939, soweit sie nicht für die bis zum 15. März 1941 einbehaltenen Beträge am 20. März 1941 abzuführen waren.

10. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einbehaltung eines Lohnanteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Zwölftel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von mehr als einer Woche gezahlt wird, bzw. von einem Vierundzwanzigstel des Jahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von nicht mehr als einer Woche gezahlt wird.
10. Abführung des Steuerabzugs von beschränkt steuerpflichtigen Einkünften aus literarischer oder künstlerischer Tätigkeit und der Überlassung von literarischen oder künstlerischen Urheberrechten für das 1. Kalendervierteljahr 1941.
10. Voranmeldung und Vorauszahlung der Umsatzsteuer für Monatszahler auf Grund der Umsätze des Monats März, soweit der Vorjahresumsatz 50 000 RM überstiegen hat, für Vierteljahreszahler auf Grund der Umsätze der Monate Januar bis März.
- (14.) 15. Entrichtung der Werbeabgabe für Werbeeinnahmen im März.
15. Abführung der Bürgersteuer für Lohnzahlungen im März.
15. Grundsteuer für Monatszahler mit einem Zwölftel des Jahresbetrags.
15. Lohnsummensteuer für März, soweit in der Gemeinde eine solche eingeführt ist.
24. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einhalten eines Lohnanteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Vierundzwanzigstel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrages, wenn der Arbeitslohn für nicht mehr als eine Woche gezahlt wird.

#### Der Wechsel des Arbeitsplatzes und der Bruch des Arbeitsvertrages

Der Schlußabsatz dieses in Nr. 83 veröffentlichten Aufsatzes muß richtig heißen: Wird die Prüfung nicht bestanden, so ist der Lehrling verpflichtet, eine halbjährige Nachlehre zurückzulegen, um die Prüfung alsdann zu wiederholen. Mit Beginn des Monats, der auf das *Nichtbestehen der Gehilfenprüfung* folgt, muß mindestens 80 v. H. des tariflichen Gehilfengehaltes gezahlt werden. (Vgl. § 14c des Lehrvertrages des Deutschen Buchhandels.)

#### Personalnachrichten

Der Krieg hatte Herrn *Karl Rudolf* 1916 als Schwerverwundeten zur J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger in *Stuttgart* geführt; er feiert nun auch seine fünfundsiebenzigjährige Zugehörigkeit zur Firma als Strazzenführer und Sortimenter im Kriege. Tatkraft, unbedingte Pünktlichkeit und nie versiegende Arbeitseifer zeichnen ihn trotz seiner schweren Verwundung aus.

Am 28. März starb an den Folgen seiner Weltkriegsverletzung Herr *Ernst Kempfer*, Leiter der Berliner Abteilung der Franck'schen Verlagshandlung W. Keller & Co. Der Verstorbene war Inhaber des Eisernen Kreuzes II. und I. Klasse und Ritter des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern.

In der letzten Märzwoche starb, wie wir bereits kurz berichteten, in Mehlem am Rhein im vierundachtzigsten Lebensjahre nach kurzer Krankheit der Kölner Buch- und Kunsthändler *Ferdinand Sohn*. Mit ihm ist der Seniorchef der J. G. Schmitz'schen Buch- und Kunsthandlung und der Senior der Kölner Buchhändler überhaupt dahingegangen. *Ferdinand Sohn* stammte aus dem Bayernlande. Früh jedoch verließ er seine Vaterstadt Aschaffenburg, um sich durch eine gründliche Ausbildung im In- und Auslande auf den Buchhändlerberuf vorzubereiten. Anfang der neunziger Jahre kam er nach Köln. Hier ist es ihm gelungen, die seit 1790 bestehende angesehenen J. G. Schmitz'sche Buchhandlung zu erwerben. Unter allgemeiner herzlicher Anteilnahme der Berufskameraden und seines großen Freundeskreises konnte der jetzt heimgegangene Seniorchef mit seinem Sohne Egon, dem derzeitigen Firmeninhaber, im Oktober vorigen Jahres das hundertfünfzigjährige Bestehen der Firma begehen. Der Verstorbene hat durch seine Initiative und Fachkenntnis seiner Firma auch eine geachtete Position im Bahnhofsbuchhandel und auf dem Gebiete des Zeitschriften-Großvertriebs gesichert.

Mit schmerzlichem Bedauern nimmt der Kölner Buchhandel Abschied von seinem hochgeschätzten Senior. Die Beerdigung in Mehlem war durch die starke Beteiligung aus Fach-, Freundes- und Bürgerkreisen ein sinnfälliger Beweis des großen Ansehens, dessen sich der Verstorbene in seinem langen und gesegneten Leben erfreuen konnte. Für die Reichsschrifttumskammer legte der Landesobmann Heinrich Hof, Köln, einen Kranz nieder und rühmte in seiner Ansprache *Ferdinand Sohn* als den stets hilfsbereiten Berufskameraden, der mit seinem Fachwissen und seiner Erfahrung allzeit auch hohes soziales Denken und Handeln zu verbinden wußte. *J. Muth*

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

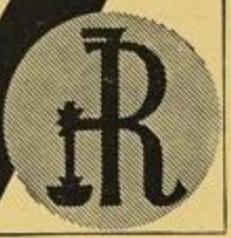
# ES EMPFEHLEN SICH

Zum Drucken:

**OTTO** Buchdruckerei **Das Haus des guten Werkdruckes**

## REGEL

Leipzig-Frommannstr. 4 G M B H



Für Gebrauchsartikel:

## Mügge's Buchschoner „Triumph“

D. K. G. M. / verstellbar im Rücken  
Einfache Ausgabe (gut gewachster Karton)  
Bibliotheks-Ausgabe (Preßspan) für  
Bücherfreunde - Bibliotheken - Werkbüchereien - Bücher-  
Lesezirkel - Schulbücher - Sanatorien - Krankenhäuser.  
Für Werbezwecke mit Firmen-Aufprägung bestens empfohlen.  
Ferner empfehle: Bücherstützen - Preis-Reiter - Preis-  
schilder - Klemm-Mappen - Exlibris - Lesezeichen.

Triumph-Verlag Otto Mügge  
Leipzig C 1, Inselfstr. 5 - Ruf 12580

*Max Jerling*

BUCHDRUCK · ANILINROTATIONSDRUCK

Ich übernehme noch folgende Herstellungen:

Gute Gebrauchsdrucksachen und Werbeblätter

Ferner Großauflagen aller Art in ein- bis dreifarbigem Anilinrotationsdruck, Format bis 50×42 cm, bei preisgünstigster Berechnung

LEIPZIG C 1 · SALOMONSTRASSE 25B · RUF 22420

Zur Klischeeanfertigung:

## Für Lichtdruck

farbig und schwarz

Autotypien - Strichätzungen und  
Farbenätzungen in Zink u. Kupfer

## Sinsel & Co

Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a

Zur Papierlieferung:

## Sieler & Vogel

Schroedersche Papierfabrik

GEGRÜNDET 1825

Leipzig · Berlin · Hamburg

Abteilung **Buchdruck**



Geschäfts- u. Werbedrucke  
Prospekte, Kataloge, Zeit-  
schriften, Werkdruck, Vier-  
farbendruck, Illustrations-  
druck, Landkartendruck

**Körner & Sohn, Leipzig C 1**  
Frommannstr. 6 Ruf 60258

**Chemigraphie**

Entwürfe  
Zeichnungen  
Retuschen  
Fotoaufnahmen  
Klischees für Ein-  
und Mehrfarbendruck  
Galvanos  
Verlangen Sie  
Angebot!

**Buchdruckerei**

**Oswald Schmidt GmbH**

**Leipzig C 1**

Gabelsbergerstraße 8

## Werk Druck

## Dieser Raum (= 55 mm zweispaltig)

## kostet RM 8.56 brutto

Nachlaß: 3 × 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub>, 6 × 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub>, 12 × 10<sup>0</sup>/<sub>10</sub>, 24 × 15<sup>0</sup>/<sub>10</sub>, 52 × 20<sup>0</sup>/<sub>10</sub>

Die Rubrik „Es empfehlen sich“ erscheint einmal wöchentlich

# Wöchentliche Übersicht über Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

1941

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels

Nr. 15

31. März—5. April 1941. Vorhergehende Liste 1941, Bbl. Nr. 79

Abkürzungen: \* = Mitglied des Börsenvereins. — ○ = Mitglied der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel. — ⊗ = Mitglied der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel und des Börsenvereins. — ∪ = Zum Verkauf von Schrifttum zugelassene Personen, die einer anderen Kammer der Reichskulturkammer als der Reichsschrifttumskammer angehören. — 0 = nicht berechtigt zum Bezuge von Sortiment. — × = Handelsgerichtlich eingetragen. — ☎ = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammanschrift. — Ⓢ = Bankkonto. — Ⓟ = Postscheckkonto. — † = Mitglied der BAG. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — Bbl. = Börsenblatt.

- Aktiengesellschaft für Druck und Verlag, Kassel, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die Kurhessenland Druck und Verlag G. m. b. H., firmiert. Geschäftsf.: ○ Hans Dietz.
- \* »Aurora« G. m. b. H., Czernowitz, wurde im Adressbuch gestrichen.
- Berliner Buch- und Zeitschriften-Verlag E. O. Erdmenger & Co. K.-G., Berlin W 50. Leipziger Komm. jetz: Bernh. Hermann & G. E. Schulze.
- \* Bouvier & Co. vorm. Friedrich Cohen, H., Bonn. Die Komm.-Ges. wurde in eine offene Handelsges. umgewandelt, die H. Bouvier & Co., firmiert. Inh. sind: ⊗ Hedwig Bouvier u. ○ Herbert Grundmann.
- † × Danubia Verlagsanstalt A.G., Budapest IV, Ap-ponyi-tér 1. Verlag für Zeitschriften, Wissenschaft u. Schöne Literatur. Präs. der Direktion: Univ.-Prof. Alexander Gorka. Geschäftsl.: Julius Steffele. — Gegr. 1922. (☎ 382158. — Ⓟ 57054.) Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Wiederaufnahme].
- † × Desclee, de Brouwer & Cie. Kommanditgesellschaft, Brügge [Bruges] (Belgien), Houtkaai 22. Verlag, Druckerei, Steindruckerei, Buchbinderei. Pers. haft. Gesellsch.: Etienne Desclee de Maredsous u. Joseph Desclee de Maredsous. Geschäftsl.: Paul de Brouwer. — Gegr. 1878. (☎ 31263. — TA.: Dederbec Brügge. — Ⓢ Bank van Brüssel en Brügge, Fil. Brügge. — Ⓟ Brüssel 4856.) Leipziger Komm.: Volkmar.
- \* Deutsche Verlags-Anstalt vormals Eduard Hallberger, Stuttgart, Leipzig, Berlin, Wien, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die Deutsche Verlags-Anstalt G. m. b. H., firmiert. Geschäftsf.: ⊗ Generaldir. Dr. Gustav Kilpper. Stellvertr. Geschäftsf.: ⊗ Fritz Becker. Prokur.: ⊗ Gustav Kilpper jun., ○ Alois Pistotnik, ○ August Werner.
- \* Dominicus Nachf. Ad. Becker, H., Teplitz-Schö-nau. ☎ ändern in: 2886.
- \* Dreher, Carl, Rottweil. ⊗ Barbara Dreher geb. Blerch verstorben. Inh. jetz: Alois Dreher.
- \* Drei Eichen Verlag Ludwig Jordan, Radebeul 2. Leipziger Komm.: Volkmar.
- \* Eckstein & Stähle, Stuttgart W. Der Handlungsbe-vollm. ○ Walter Rammenstein trat als Mitinh. ein.
- \* Goverts Verlag G. m. b. H., H., Hamburg 13. Anschrift jetz: 13, Parkallee 42.
- \* Gutenberg-Verlag und Versandbuchhandlung Christensen & Co., Berlin-Wilmersdorf, firmiert jetz: Gutenberg-Verlag und Versandbuchhandlung Dr. jur. Rolfbaldur Herzog. Prokura Lutz Knecht erloschen. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- Hausmann, Friedrich Wilhelm, Verlag Deut-sche Worte, Unkel (Rhein). Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- \* Helingsche Verlagsanstalt, Leipzig S 3. Leipziger Komm. jetz: Bernh. Hermann & G. E. Schulze.
- Hinz-Fabrik G. m. b. H., Berlin-Mariendorf, wurde im Adreßbuch gestrichen.
- \* Hirt, Ferdinand, Verlag, Breslau I. Prokura ○ Max Agte erloschen. ○ Bernhard Dommes, Kleinmachnow, Dr. jur. et phil. Rudolf Köhler, Leipzig u. ○ Robert Wagner, Breslau, wurde Ges.-Prokura erteilt.
- \* Hirt & Sohn, Ferdinand, Leipzig C 1. Prokura ○ Max Agte erloschen. ○ Bernhard Dommes, Kleinmachnow, Dr. jur. et phil. Rudolf Köhler, Leipzig u. ○ Robert Wagner, Breslau, wurde Ges.-Prokura erteilt.
- \* Jüstel & Göttel, Leipzig C 1. Ges.-Prokura Max Boeme erloschen.
- \* Kistner & C. F. W. Siegel, Fr., Leipzig C 1. Dr. phil. ∪ Walter Lott wurde zum Verlagsdirektor mit Prokura bestellt.
- \* Kreisel, Hanns Horst, Verlagsbuchhandlung, Leipzig C 1. Leipziger Komm. jetz: Bernh. Hermann & G. E. Schulze.
- \* Küster & Heyer, Buchhandlung, Essen 1. Wilhelm Fellhase wurde Prokura erteilt.
- † ∪ Laber, Wilhelm, München 23, Kaulbachstr. 92. Kunst-, Buchh. u. Antiq. — Gegr. 1/I. 1938. (☎ 34655.) Antiquariats-kataloge direkt erbeten, w.
- \* Lange Inh. Kurt Lange, Paul, Militsch (Bez. Bres-lau). Leipziger Komm. jetz: Volkmar.
- \* Lugeyer, August, Bad Oeynhausien, Zweigstelle Leipzig. ☎ ändern in 27524.
- \* Mittelelbe Buchhandlung Schmidt & Harren-dorf, Magdeburg, errichtete eine Filiale in Schönebeck (Elbe), Bahnhofstr. 40. (Bisher Buchverkaufsstelle Max Schnei-dereit).
- Müller, Wilhelm, Eschwege. Leipziger Komm. jetz: Volkmar.
- ∪ Münch, Andreas, Nürnberg. Andreas Münch verstorben. Das Geschäft wurde pachtweise von Maria Hirn übernommen. Anschrift jetz: Auss. Sulzbacher Str. 2.
- † ○ Münz, Heinrich, Niederschelden (Sieg). Buch- u. Schreibwarenh. — Gegr. 1/II. 1920. (☎ Siegen 1489. — ⊗ Sparkasse Niederschelden/Sieg. — Ⓟ Köln 13372.) w.
- \* NS.-Gauverlag Schwaben G. m. b. H. Abt. NS.-Buchhandlung, Augsburg. Hinzufügen: Leiter der Buchh.: ○ Max Schumann.
- Pallas-Druckerei und Verlagsanstalt, Peis-kretscham, firmiert richtig: Palla's Druckerei und Verlags-anstalt Gottlieb Joneleit.
- † \* Pflieger, Hans, Metz, Palaststr. 26. Buchh. — Gegr. 10/III. 1941. (☎ 1332. — ⊗ Städt. Sparkasse, Metz. — Ⓟ Saar-brücken 10871.) Angebote aus den Gebieten Kunst, Geschichte, Pädagogik, Militaria direkt erwünscht. Leipziger Komm.: Volkmar.
- Reichold, Hedwig, Mittweida, firmiert lt. handelsger. Eintragung Otto Reichold. Die Firma wurde im Adreßbuch ge-strichen, da Buchverkaufsstelle.
- Schlesien-Verlag, Breslau. Leipziger Komm. jetz: Bernh. Hermann & G. E. Schulze.
- \* Schumm, Hans, Neumünster. C. J. Heinrich Dorendorf ∪ wurde Prokura erteilt.
- ∪ Stolzenburg, Wilhelm, Hamburg 21. Mitinh. Wil-helm Stolzenburg ausgeschieden.
- \* Ullrich, Friedrich, Lippoldsberg (Weser). ⊗ Fried-rich Ullrich verstorben. Inh. jetz: Friedr. Ullrich's Erben. Ge-schäftsl.: Eva Ullrich.
- † ⊗ Verlag für koloniale Wissenschaft und Tech-nik Becker & Erler Kom.-Ges., Leipzig C 1, Stern-wartenstr. 8. Spez.: Einzelwerke u. Zeitschriften über Themen der kolonialen Wissenschaft und Technik. Pers. haft. Gesellsch.: ⊗ Dr. phil. Walter Becker u. Dr. rer. pol. Willy Erler. — Gegr. 1/I. 1941. (☎ 10066, 14037. — TA.: Kolonialverlag. — ⊗ Deutsche Bank, Fil. Leipzig. — Ⓟ 28023.) Die Auslieferung erfolgt in Leipzig, für die »Kolonialtechn. Zeitschrift« und kolo-nialtechn. Bücher jedoch in Stuttgart (Franck'sche Verlagshand-lung W. Keller & Co., O. Pfizerstr. 5/7.)
- \* Verlag für Kulturpolitik Otto Schaffer, Ber-lin W 30. Anschrift jetz: W 30, Martin-Luther-Str. 85.
- \* Vocco-Verlag Otto Schaffer, Berlin W 30. An-schrift jetz: W 30, Martin-Luther-Str. 85.
- \* Voigt, Bernh. Friedr., Leipzig C 1. Leipziger Komm.: a. Fr. Förster.
- \* Völkischer Verlag G. m. b. H., Düsseldorf. Dir. Franz Kratz wurde Einzel-Prokura erteilt. Seine Ges.-Prokura ist er-loschen. Reinhard Muhr wurde Ges.-Prokura erteilt.
- † ○ Schatz, Franz, Ybbs (Donau), Wiener Str. 15. Buchh., Buchbinderei, Papierh. — Gegr. 1857. Buchh.: 1921. (☎ 15. — ⊗ VolksbankAmstetten/Niederdonau. — Ⓟ Wien 119123.) w.
- † ∪ Weiße, Johannes, Schraplau (Mansf. Seckr.). Zeitungs-verlag, Buchdr., Buchh. — Gegr. 1902. (☎ Oberröblingen am See 206. — TA.: Buchdruckerei Schraplau. — ⊗ Kreissparkasse Mansf. See, Hauptzweigst. Schraplau; Gewerbebank, Oberröb-lingen am See. — Ⓟ Leipzig 29937.) Leipziger Komm.: w. Schneider.
- \* Werner, L., München 2. Carla Oster wurde Prokura erteilt.

Nr. 85, Donnerstag, den 10. April 1941